

# Innenleben

1-2023

Die Krankenhäuser der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

St. Augustinus  
Gelsenkirchen GmbH

## augustinus

Marienhospital Gelsenkirchen

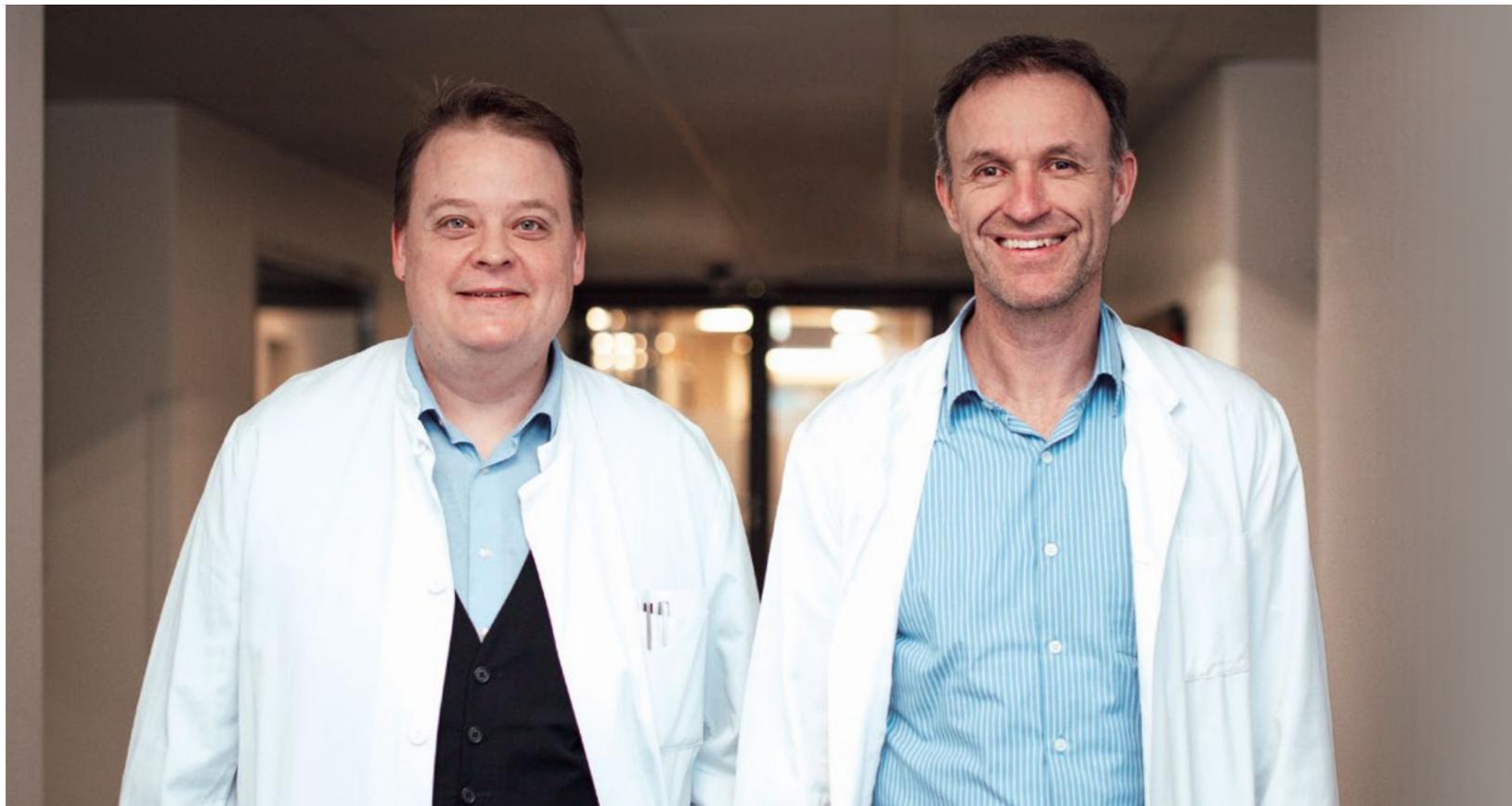
St. Barbara-Hospital, Gladbeck

Sankt Marien-Hospital Buer

St. Josef-Hospital, Gelsenkirchen-Horst

Elisabeth-Krankenhaus, Gelsenkirchen-Erle

St. Antonius-Krankenhaus, Bottrop-Kirchhellen



## Weitaus mehr als nur Narkose

### Anästhesiologie an drei Krankenhaus-Standorten im Leistungsverbund

Global Skills Partnership  
Pflegefachkräfte aus Mexiko im mhg

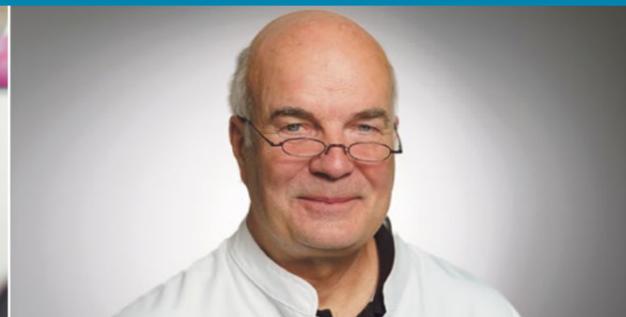
barbara decision hub  
Fundierte Berufsorientierung

Stadtteilklinik Stoppenberg  
Gesundheitsversorgung für den Essener Norden

# Inhalt



**Weitaus mehr als nur Narkose**  
Anästhesiologie an drei Krankenhaus-Standorten im Leistungsverbund  
Seite 4



**Augustinus Tumor Centrum**  
TÜV Rheinland zertifiziert Kooperationsprojekt  
Seite 20



**Experten für Erkrankungen im Brustkorb**  
Die Abteilung für Thoraxchirurgie im mhg  
Seite 34

Eine neue Ausbildungsperspektive für junge Menschen	14	Workshop für angehende Chirurg*innen	24	„Sei behütet bei Tag und Nacht...“	40
Welttag der Kranken	15	Projekt „Global Skills Partnership“	26	Verstärkung im Bereich Palliative Care	41
Innovationsfond fördert Stadtteilklinik Stoppenberg	16	Vorbereitung auf den Einstieg ins Berufsleben	28	Herzlich willkommen im Leistungsverbund	42
Sportmedizinisches Symposium	18	Weiterer Qualitätsbaustein	29	Pflegerische Doppelspitze im Marienhospital Gelsenkirchen	44
Damit Du gesund und glücklich wirst	19	„barbara decision hub“ bietet fundierte Berufsorientierung	30	Lachen ist die beste Medizin	45
Tierpatenschaft für Pinguin-Pärchen August und Tina verlängert	21	„Stilvoll, fordernd, fördernd“	32	Künstlicher Gelenkersatz für Knie und Hüfte	46
Klinik für Gefäßchirurgie im mhb unter neuer Leitung	22	Renommee ausbauen, Zukunft planen, Übergang vorbereiten	36	Ein Tag für gesunde Gefäße	47
Aufgepasst, wenn das Herz aus dem Takt gerät!	23	Born in Buer	38	Buchtipps	48
		Neujahrsbaby 2023	38		

## Liebe Leserinnen und Leser,

Krankheit kann jeden zu jeder Zeit treffen. Wenn es passiert, dann ist es gut zu wissen und noch besser zu erleben, dass es ein leistungsfähiges System der Gesundheitsversorgung gibt. Dazu gehören selbstverständlich die vielen niedergelassenen Allgemeinmediziner\*innen genauso wie die Fachärztinnen und Fachärzte – dazu gehören aber sicher auch gut ausgestattete, moderne Krankenhäuser mit den dort arbeitenden Spezialistinnen und Spezialisten aus Medizin und Pflege. Auf solche Menschen treffen Sie hier in der aktuellen Ausgabe unseres Krankenhausmagazins.

Apropos Krankenhaus: Im Mai 2022 hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach die „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ eingesetzt und damit das Thema Krankenhaus auch auf die politische Bühne gehoben. Die Geschäftsführerin des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschland e.V. (kkvd), Bernadette Rümmelin, sagte Anfang Februar 2023

in einem Interview: „Positiv ist, dass die Kommission ihre Arbeit sehr zügig angeht. Das hat sie bereits mit ihren Vorschlägen zur Geburtshilfe und Pädiatrie sowie zur Tagesbehandlung im Krankenhaus gezeigt. Inhaltlich weist die Kommission zudem mit ihrem Vorschlag, künftig fallzahlunabhängig Vorhaltekosten zu erstatten, in die richtige Richtung. Konkret schlägt sie ein Zwei-Säulen-Modell vor, das sich auf Vorhaltepauschalen einerseits und fallbezogene Pauschalen andererseits stützt. Diesen Ansatz hatte der kkvd schon vor zwei Jahren mit seinem Finanzierungsmodell vorgeschlagen. Uns war und ist wichtig, die Sicherung der Daseinsvorsorge und gleichwertiger Lebensverhältnisse mehr in den Fokus zu rücken. Pauschal refinanzierte Vorhaltekosten sind ein wichtiges Instrument, um diese für die Menschen im Land wichtigen Anliegen zu verwirklichen.“

Nach diesem Exkurs möchte ich Sie aber nun einladen, die aktuelle Ausgabe unseres Klinikmagazins „Innenleben“



Abteilung Unternehmenskommunikation v. l. n. r.: Michael Seiß, Milena Ochsmann, Annalina Gassner, Ute Kwasnitza, Wolfgang Heinberg

zu lesen. Gehen Sie wieder mit uns auf eine Entdeckungstour durch die Krankenhäuser der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH. Mit einem Blick in die Bereiche Anästhesiologie und Intensivmedizin beleuchten wir ganz grundlegende Themen unserer und aller Krankenhäuser. Wir blicken auf das Innovationsvorhaben „Stadtteilklinik Stoppenberg“, ein Projekt der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH mit der Stadt Essen, berichten über neue Entwicklungen in unseren Häusern und haben auch wieder das Thema „Ausbildung im Krankenhaus“ im Blatt – denn Ausbildung schafft Grundlagen für die Zukunft!

Das Team der Unternehmenskommunikation wünscht Ihnen, wie immer, eine aufschlussreiche und informative Lektüre! Wir sind sicher: Mehr Einblick in die Arbeit unserer Krankenhäuser geht nicht!

Herzliche Grüße und: Bleiben Sie gesund!

Ihr  
Wolfgang Heinberg

Leiter Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation  
St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

Anästhesiologie an drei Krankenhaus-Standorten im Leistungsverbund

marienhospital gelsenkirchen  
sankt marien-hospital buer  
st. barbara-hospital

## Weitaus mehr als nur Narkose

Der Begriff „Anästhesie“ stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet „ohne Empfindung“ oder „ohne Wahrnehmung“. Im medizinischen Kontext werden bei einer Anästhesie zum Zweck einer operativen oder diagnostischen Maßnahme der gesamte Körper oder aber ausgewählte Körperpartien für eine gewisse Dauer in einen Zustand der Empfindungslosigkeit versetzt, in dem keine Schmerzen empfunden werden. Im Vorfeld einer Operation beurteilen die Anästhesist\*innen (Narkoseärzt\*innen) alle Untersuchungen sowie die vorgenommenen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen im Hinblick auf den geplanten Eingriff und die Narkose.

„Ein elementarer Baustein  
in der Patientenversorgung!“

Drei Krankenhäuser des St. Augustinus-Leistungsverbundes halten eine anästhesiologische Klinik vor. Diese stehen unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen (Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im Marienhospital Gelsenkirchen) sowie Dr. med. Stefan Martini (Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im Sankt Marien-Hospital Buer sowie Chefarzt des Instituts für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im St. Barbara-Hospital Gladbeck).

Die Redaktion des Klinikmagazins Innenleben hat sich mit beiden Klinikleitern über die Bedeutung ihrer Fachdisziplin sowie über die standortübergreifende Leistungsvielfalt ihres Fachs unterhalten.

**Die vier Säulen der Anästhesiologie sind die Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Wie kommen diese Säulen an den Krankenhaus-Standorten im St. Augustinus-Leistungsverbund zum Tragen?**

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Die Anästhesie im klassischen Sinne ist die Betreuung bei einer Operation. Der Patient wird uns über den Operateur in unserem Fachbereich vorgestellt. Das optimale Verfahren der Nar-

kose wird in einem Prämedikationsgespräch festgelegt. Im Marienhospital Gelsenkirchen sind wir diesbezüglich sehr modern aufgestellt. Etwa 25 Prozent der Narkosen werden in Regionalanästhesie durchgeführt. Dabei wird

die Nadel unter Ultraschallkontrolle in die direkte Nähe des Nervs platziert. Die Regionalanästhesie ist weniger belastend für den Patienten und positiv für die postoperative Schmerztherapie.

**Dr. Stefan Martini:** Diese Schilderung ist im Prinzip auch für die beiden von mir betreuten Krankenhäuser in Buer und Gladbeck zutreffend. Aktuell bauen wir den Anteil an Regionalanästhesien an beiden Standorten weiter aus.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Die zweite große Säule des Fachbereichs Anästhesiologie ist die Intensivmedizin. Im Marienhospital werden Patienten auf die Operative Intensivstation aufgenommen, nach großen operativen Eingriffen, wenn sie aufgrund schon präoperativer schwerer Erkrankungen, die sie überwachungspflichtig werden. Zusätzlich ist die Operative Intensivstation verantwortlich, schwerverletzte, sogenannte polytraumatisierte Patienten zu versorgen, die typischerweise vom Rettungsdienst über die Notaufnahme aufgenommen werden. Auf dem Gebiet der Notfallmedizin, der dritten Säule der Anästhesiologie, sind wir im Marienhospital Gelsenkirchen stark aufgestellt. Mehr als 90 Pro-

zent unserer Anästhesisten sind als speziell ausgebildete Notärzte neben der Versorgung von Schwerstverletzten in der Notaufnahme auch im Rettungsdienst der Stadt Gelsenkirchen tätig. Zusätzlich ist ein Teil unseres Teams als hochspezialisierte Leitende Notärzte ausgebildet, um bei Großschadensereignissen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu versorgen. Wir haben am Marienhospital Gelsenkirchen einen Notarztwagen, der im Wesentlichen durch Anästhesisten besetzt ist.

Wir haben die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gelsenkirchen immer weiter und enger aufgebaut. Seit acht Jahren stellt das mhg den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst. Frau Kuschel hat diese Tätigkeit inne und ist damit die oberste verantwortliche Notärztin der Stadt, die in vielen organisatorischen Belangen aktiv mitwirkt. Zusätzlich liefern wir einen ganz wesentlichen Beitrag zur Ausbildung der Feuerwehrmänner und -frauen in Gelsenkirchen. Aus unserem Team hat Herr Rodepeter zusätzlich die Funktion als Ärztlicher Leiter der Rettungsdienstschule bei der Feuerwehr Gelsenkirchen und damit eine große Verantwortung für die Qualität im Rettungsdienst.



**Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen**

- Ärztlicher Direktor Marienhospital Gelsenkirchen
- Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im Marienhospital Gelsenkirchen
- 47 Jahre, geboren in Mainz
- verheiratet, zwei Kinder
- ist aktiver Rennradfahrer und Mountainbiker, spielt gern Tennis und Basketball, spielt Klavier

**Dr. Stefan Martini:** Im St. Barbara-Hospital haben wir als Stadtkrankenhaus einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Gladbeck geschlossen und sind vertraglich dazu verpflichtet, die

Sicherstellung der notärztlichen Versorgung für das Stadtgebiet Gladbeck rund um die Uhr zu gewährleisten. Der Notarztwagen wird – wann immer es geht – durch klinikzugehörige Anästhesiologen besetzt. Dieses Angebot wird gegenwärtig ausgebaut, weil wir uns die Besetzung zwar mit einigen Internisten teilen, oftmals aber auf externe Notärzte zurückgreifen müssen. Mein perspektivisches Ziel ist eine durchgängige Besetzung durch Stammpersonal aus dem St. Barbara-Hospital. Die Bindung an gemeinsam mit der Feuerwehr erarbeitete Versorgungskonzepte ist sicherlich eine stärkere, wenn das Stammpersonal mit einem System vertraut ist. Als aktiver Mitspieler in einem Krankenhaus hat man die innerklinischen Prozessabläufe und die Strukturen verinnerlicht, was nicht zuletzt auch die Absprachen mit der Feuerwehr vereinfacht, mit der wir eng zusammenarbeiten.

Das Sankt Marien-Hospital Buer verfügt über keinen Notarztstandort. Hier spielt die außerklinische Notfallmedizin eine eher untergeordnete Rolle, kommt aber bei der Fort- und Ausbildung zum Tragen. Ich ermögliche meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gern die Teilnahme an Not-

arzkursen, damit sie die theoretischen Hintergründe erlernen und auch die praktischen Skills-Trainings absolvieren können, von denen sie sehr profitieren.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Die vierte Säule des Fachbereichs Anästhesiologie ist die Schmerztherapie. Mit Oberarzt Herrn Marx haben wir im mhg seit vielen Jahren einen versierten Schmerztherapeuten, der das Behandlungsangebot sukzessive ausgebaut hat. Alle Facetten der Schmerztherapie werden durch unsere zwei spezialisierten Schmerz-Fachärzte sowie zwei speziell geschulte Schmerz-Pflegekräfte in der Schmerzambulanz abgedeckt: Akutschmerztherapie im stationären Bereich, die ambulante Behandlung sowie die stationäre multimodale Versorgung chronischer Schmerzpatienten. Zusätzlich ist unsere Abteilung Ausbildungszentrum für Fachärzte, die sich zum Schmerztherapeuten spezialisieren wollen.

**Dr. Stefan Martini:** Wir verfügen in Buer und Gladbeck über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie. An beiden von mir anästhesiologisch geleiteten Krankenhäusern betreiben wir einen innerklinischen Schmerz-Konsiliardienst. Dieser umfasst die Be-

treuung von Patient\*innen mit perioperativen Schmerzen, die Nachbetreuung von Patientinnen und Patienten mit Schmerzkathetern, die im Rahmen regionalanästhesiologischer Verfahren in der Nähe eines Nervs platziert wurden als auch einen Akutschmerzdienst. Darüber hinaus betreuen wir Patienten mit chronischen Schmerzen konsiliarisch. Im St. Barbara-Hospital sind wir über die nach Gelsenkirchen-Horst ausgelagerte Schmerztherapie noch etwas breiter aufgestellt.

**Wie sind Ihre Klinikstandorte technisch wie personell aufgestellt?**

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Mit den vielfältigen anästhesiologischen Aufgaben im Marienhospital mit Anästhesie, Intensivmedizin, Notarzt- sowie leitender Notarzt-Tätigkeit, Schockraumversorgung in der Notaufnahme, Schmerztherapie und OP-Management sind 32 Anästhesisten betraut, wovon fünf als Oberärzte tätig sind. Die intensivmedizinische Versorgung findet auf 18 Intensivbetten statt (zehn operative und acht internistische Betten). Täglich werden in neun beziehungsweise zehn OP-Sälen Patienten von den Anästhesisten betreut.

Die technische Ausstattung sowohl der

Intensivstationen als auch in den OP-Sälen wird kontinuierlich auf hohem Stand gehalten. So sind beispielsweise in den letzten zwei Jahren die modernsten Beatmungsgeräte sowohl auf der Intensivstation als auch in den OP-Sälen eingeführt worden.

Trotz des weitverbreiteten Personalmangels ist unsere Situation gut. Seit jeher investieren wir sehr viel Energie in die Ausbildung und haben deshalb sehr gute Nachwuchskräfte. Auf dem Webportal PJ-Ranking, auf dem Krankenhäuser durch Studenten im Praktischen Jahr evaluiert werden, werden nicht nur unsere Klinik, sondern alle medizinischen Fachabteilungen des mhg sehr gut bewertet. Am Ende profitieren alle Abteilungen von unseren modernen interdisziplinären Ausbildungskonzepten.

**Dr. Stefan Martini:** Das Sankt Marien-Hospital Buer verfügt über einen Zentral-OP mit sieben hochmodernen Operationssälen und einer interdisziplinär geführten Intensivstation mit 13 Betten. Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Bereich der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie sowie im Bereich von palliativmedizinischen Fragestellungen sind 17 Anästhesiologen am Standort tätig, darunter 5,5 Oberärzt\*innen. Da ich zwei Standorte leite, ist es von be-



**Dr. med. Stefan Martini**

- Ärztlicher Direktor Sankt Marien-Hospital Buer
- Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im Sankt Marien-Hospital Buer
- Chefarzt des Instituts für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im St. Barbara-Hospital Gladbeck
- 43 Jahre, geboren in Dorsten
- verpartnert, zwei Kinder
- liebt Bergwandern, jongliert gern gemeinsam mit seinen Kindern, spielt Keyboard

sonderer Wichtigkeit, mich auf hervorragende Teams verlassen zu können, da ich persönlich nie gleichzeitig an beiden Standorten präsent sein kann.

Ich empfinde es als Privileg, auf meine herausragenden Teams sowie auf die jeweiligen Standortleitungen – die Leitende Oberärztin Fr. Wilbers in Gladbeck und den Leitenden Oberarzt Dr. Hakenbeck in Buer – zählen zu können. Hinsichtlich der apparativen Ausstattung sind wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Auch wir haben uns im Zuge der Corona-Pandemie an beiden Standorten beatmungstechnisch auf der Intensivstation mit den neuesten Modellen ausgerüstet, selbiges trifft auf die im OP verwendeten Narkosegeräte zu.

Die Zusammenarbeit auf der Intensivstation mit den internistischen Kollegen funktioniert hervorragend im Rahmen des Systems einer dynamischen Belegung. Das bedeutet: Wir haben keinen festen Verteilungsschlüssel, sondern es wird bedarfsadaptiert verteilt. Es gibt also Zeiten, in denen die Patient\*innen, die durch die internistischen Kolleg\*innen auf der Intensivstation behandelt werden, überwiegen, ebenso wie Zeiten, in denen mehr Patient\*innen durch uns Anästhesiologen auf der Intensivstation behandelt werden.

Im St. Barbara-Hospital Gladbeck halten wir eine interdisziplinär geführte 12-Betten-Intensivstation vor, darüber

hinaus hochmoderne OP-Bereiche mit vier zentralen Arbeitsplätzen sowie drei Außenarbeitsplätzen. Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Bereich der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie sowie im Bereich von palliativmedizinischen Fragestellungen sind 19 Anästhesiologen am Standort tätig, darunter 5,75 Oberärzt\*innen. Mein Ansatz ist es, die Assistenzärztinnen und -ärzte sowie die fach- und oberärztlichen Kolleg\*innen über ein großes Angebot aus Fort- und Weiterbildungen sowie durch ein angenehmes Arbeitsklima im kollegialen Miteinander an die Häuser zu binden.

**Möchten Sie für Ihre Standorte einige Beispiele hervorheben, mit denen sich Ihr Leistungsangebot von Mitbewerbern in der Region absetzt?**

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Vom operativen bzw. anästhesiologischen Tätigkeitsfeld sind wir im Marienhospital Gelsenkirchen sehr breit aufgestellt. Wir haben sehr herausfordernde Narkosen, wie z.B. bei kinderchirurgischen Operationen bei Früh- und Neugeborenen. Es gibt nur wenige spezialisierte Zentren, die Kinder auch im Frühgeborenenalter von unter 2.000 Gramm anästhesiolo-

gisch versorgen können. Hier verfügen wir über das entsprechende Equipment und geschulte Mitarbeiter. Auch lungenchirurgische Zentren sind in Deutschland nicht sehr weit verbreitet. Seit zwei Jahren führen wir als eines von wenigen Zentren in Deutschland bei speziell selektierten Patienten lungenchirurgische Eingriffe bei wachen Patienten durch, um sie schonender durch die Operation zu begleiten. Hierbei wird in der Nähe des Rückenmarks durch den Anästhesisten ein Schmerzkatheter platziert, wodurch das Gefühl und damit der Schmerz im Brustkorb ausgeschaltet wird. Neben diesen und anderen hochspezialisierten Verfahren ist und bleibt es unser wichtigstes und anspruchsvollstes „Leistungsangebot“, jeden einzelnen Patienten auch mit der kleinsten Wunde mit aller Fürsorge, Aufmerksamkeit und Expertise zu versorgen.

**Dr. Stefan Martini:** Am Standort Buer halten wir auf dem Gebiet der Orthopädie/Unfallchirurgie eine große Wirbelsäulenchirurgie vor. Die operative Versorgung komplexer Wirbelsäulen, einhergehend mit seitengetreunter Beatmung des Patienten mit dazugehörigem anästhesiologischem Management ist äußerst anspruchs-

voll. In unserer überregional bekannten Klinik für Gefäßchirurgie im mhb betreuen wir Patienten bei der Versorgung von abdominellen Aussackungen der Bauchaorta sowohl im konservativ offen-chirurgischen Verfahren als auch in einem Hybrid-Operationssaal. Die Versorgung von Aussackungen im Bereich der Aorta durch in das Gefäß eingebrachte Gefäßstützen unter Verwendung einer speziellen Röntgenanlage ist ein weiteres Element, welches über das in einem Krankenhaus dieser Größenordnung übliche Versorgungsmaß hinausreicht.

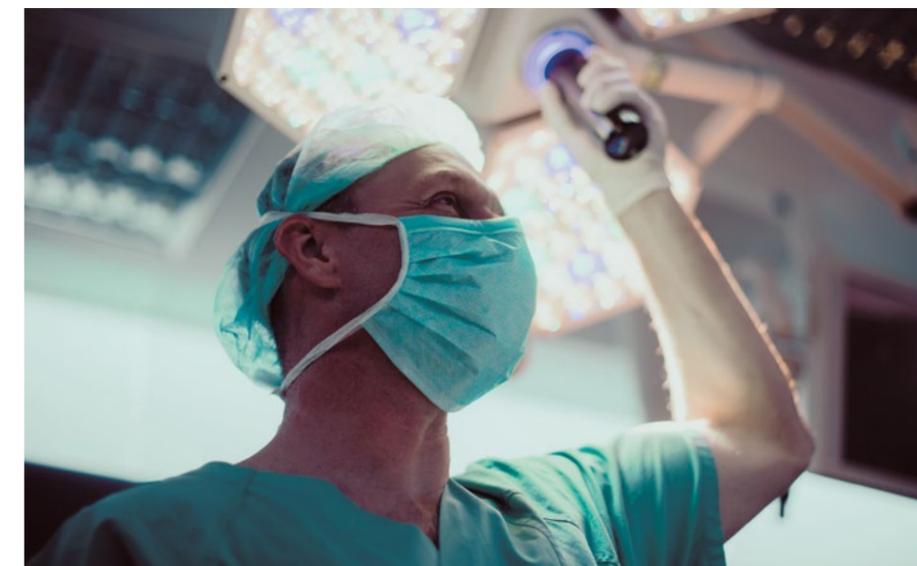
Im St. Barbara-Hospital betreuen wir Kinder ab dem ersten Lebensjahr im Rahmen kinderurologischer Eingriffe. Darüber hinaus verfügt unser Haus über eine große Neurologie und seit mehr als einem Jahr auch über eine Kooperationsvereinbarung mit den Neuroradiologen im Alfried-Krupp-Krankenhaus in Essen. Das bedeutet: Wir führen auf der Anlage des eigentlichen Herzkatheterlabors auch Entfernungen von Thromben im Gefäßsystem des Gehirns durch, was anästhesiologisch durchaus eine aufwändige Betreuung erfordert, weil hierbei mit verschiedensten Ausprägungen von Kreislaufreaktionen zu

rechnen ist. Diese genannten Punkte sind nicht nur anästhesiologisch herausfordernd, sondern auch für Kolleg\*innen im Bereich ihrer Ausbildung äußerst interessant. Der wichtigste Punkt ist aus meiner Sicht jedoch, dass sich jeder Patient und jede Patientin stets auf die empathische Versorgung auf höchstem, fachlichem Niveau verlassen kann.

**Kaum ein Patient sucht gezielt einen Anästhesisten oder Notfallmediziner auf. Dennoch ist die durch Ihr Fach geleistete Arbeit maßgeblich für ein gutes Behandlungs- oder Operationsergebnis. Wie würden Sie die Bedeutung Ihres Fachs innerhalb des Systems Krankenhaus einordnen?**

**Dr. Stefan Martini:** Patientinnen und Patienten kommen in der Tat nur in den seltensten Fällen gezielt zu uns Anästhesisten. Nichtsdestotrotz ist unser Fach ein elementarer Baustein in der Patientenversorgung. Unser Beitrag im Behandlungsprozess ist die perioperative Begleitung des Patienten – vom Betreten des Krankenhauses bis zur Entlassung aus der Klinik, um so den Behandlungsprozess bestmöglich zu unterstützen und damit unseren Teil zur Gesundheit eines jeden Einzelnen beizutragen.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Auch wenn der Anästhesist für den Patienten im Krankenhaus nicht so prominent in Erscheinung tritt, stellt in Deutschland die Gruppe der Anästhesisten nach den Internisten und Chirurgen die drittgrößte medizinische Fachgruppe dar. Da der Anästhesist in allen Bereichen durch seine Tätigkeit im OP, auf der Intensivstation und in der Not-



Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen im OP des mhg

aufnahme involviert ist, besteht mit allen anderen Fachdisziplinen eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit.

**Wie bereiten Sie einen Patienten im**

**Regelfall auf einen Eingriff vor – und wie ist der weitere Ablauf?**

**Dr. Stefan Martini:** An den Standorten in Buer und Gladbeck gibt es einen klaren roten Faden. Der Patient hat den Erstkontakt zum Krankenhaus über den Behandler, über die Ambulanz oder eine Zuweisung von extern. Der zuständige Kollege stellt die Indikation zur Operation. In diesem Moment wird uns

Möglichkeiten beziehungsweise die Erfordernisse an, die der Eingriff anästhesiologisch mitbringt: Wie müssen wir den Patienten überwachen? Was für ein Monitoring brauchen wir? Welche Narkoseverfahren stehen als Optionen zur Verfügung? Wir machen eine sehr ausführliche Anamnese mit dem Patienten, richten unser Augenmerk insbesondere auf Einflussfaktoren, die die Narkose in ihrer Art oder die Ausprägung der Überwachung beeinflussen würden. Wir erklären dem Patienten die Schritte sehr dezidiert, lassen jedwede Frage zu. Am Ende haben wir einen gemeinsam ausgearbeiteten „Fahrplan“ zur Versorgung des Patienten entwickelt. Der wesentliche Baustein in diesem Patientenkontakt ist die Vertrauensbildung. Dem Patienten mit transparenter Kommunikation verständlich zu vermitteln, was wir tun und warum wir es tun.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Es ist wichtig, dem Patienten aufzuzeigen, dass je nach OP verschiedene anästhesiologische Verfahren angeboten werden können. Eine besondere Aufgabe des Anästhesisten ist es, dem Patienten die häufig ungerichteten und vagen Ängste zu nehmen und zu erläutern, wie es nach der Operation weitergeht. Bei uns im mhg bekommen 25

dann der Patient vorgestellt und hat im Rahmen des Prämedikationsgesprächs den Erstkontakt mit uns. Das ist absolut obligat. In einem sehr ausführlichen und offenen Gespräch führen wir die

Prozent aller Patienten eine Regionalanästhesie, ausschließlich oder in Kombination mit einer Vollnarkose. Bei der Regionalanästhesie werden Nerven zu den zu operierenden Körperregionen wie zum Beispiel Extremitäten durch den Anästhesisten blockiert und damit jegliches Gefühl und Empfinden ausgeschaltet. Dies ist besonders schonend, gut für die postoperative Schmerztherapie und hat noch weitere Vorteile. Auch bei der Regionalanästhesie gehen wir auf individuelle Patientenwünsche ein. Wenn der Patient ängstlich ist und nichts im OP-Saal mitbekommen möchte, kann er von uns in einen leichten „Schlummerschlaf“ versetzt werden, sodass er sofort nach dem Eingriff wach ist. Wenn er alles im OP miterleben möchte, weil es ihn interessiert, was dort alles so passiert, bleibt er wach und wir können ihm alles Mögliche erklären. Wenn der Patient jedoch wach bleiben möchte, aber etwas Ablenkung wünscht, bieten wir in jedem OP-Saal über Kopfhörer Internetradio an. So können sich unsere Patienten mit ihrer Lieblingsmusik durch die OP begleiten lassen, während wir gut auf sie aufpassen.

### Wie sieht eine Betreuung im Nachgang einer größeren Behandlung oder Operation aus?

**Dr. Stefan Martini:** Dies ist abhängig von der Größe der Operation, von der Art des Eingriffs und von der Erkrankungsschwere des Patienten. Nach erfolgreicher Operation ist ein möglicher Weg, dass der Patient zu uns in den Aufwachraum kommt. Hier wird er überwacht, bis er gewisse Grundkriterien erfüllt, die eine Entlassung in die Behandlung auf der Normalstation erlaubt. Hier wird geprüft, ob der Patient nahezu schmerzfrei, wach, ansprechbar, orientiert und von Atmung und Kreislauf her stabil ist.

Ein ambulanter Patient wird mit Verhaltensaufgaben – zum Beispiel „kein Bedienen von Maschinen, keine aktive Teilnahme am Straßenverkehr in den nächsten 24 Stunden“ – in Begleitung einer erwachsenen Person in seine häusliche Umgebung entlassen. Ein dritter Weg ist, dass ein Patient – bedingt durch bestehende Vorerkrankungen oder die Operationsschwere – direkt aus dem OP zur Nachüberwachung auf die Intensivstation verlegt und dort weiter durch uns betreut wird. Auch hierbei ist es besonders wichtig, alle potentiellen Wege im Vorfeld mit den Patient\*innen zu bespre-



Dr. med. Stefan Martini im OP

chen und so gegebenenfalls bestehenden Ängste bestmöglich abzubauen. Das gegenseitig gebildete Vertrauen spielt auch hier eine entscheidende Rolle.

### Mit welchen Mitteln oder auch Werkzeugen lassen sich Schmerzen heute wirksam und schonend bekämpfen?

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Eine optimale Schmerztherapie ist nicht trivial, weil sie individuell an den Patienten angepasst werden muss. Es ist nachgewiesen, dass für ein und denselben operativen Eingriff die Schmerzintensität individuell extrem unterschied-

lich wahrgenommen wird. Das wichtigste Werkzeug, das wir für eine optimale Schmerztherapie einsetzen, ist eine kontinuierliche Ausbildung und damit die Expertise aller Ärzte und Pflegenden. Jeder Mitarbeiter kann zudem jederzeit unser Schmerztherapie-Team konsultieren. Wir haben für eine große Anzahl an Operationsarten vordefinierte Schmerztherapie-Schemata mit unterschiedlichen Schmerzmedikamentenkombinationen, um die Schmerzen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, aber gleichzeitig den schonendsten und nebenwirkungsärmsten Weg einzuschlagen. Im Verlauf werden diese dann

entsprechend der Patientenangaben angepasst. Wenn Schmerzkatheter bei einer Regionalanästhesie eingesetzt werden, wird der Patient zweimal am Tag von unserem Akutschmerzdienst von Herrn Marx visitiert und die Schmerztherapie in Absprache mit dem Patienten, wenn nötig, optimiert.

Spezialisierungen gibt. Ansonsten hat der Rettungsdienst den kürzesten Weg zum nächsten Krankenhaus zu suchen. Falls eine Intensivstation eines Gelsenkirchener Krankenhauses voll belegt sein sollte, kann dies über ein digitales Meldesystem angegeben werden. Auf diese Informationen hat jede Leitstelle in ganz NRW Zugriff.

reagieren zu können – bis hin zur sofortigen Notoperation. Hat der Patient die Notaufnahme erreicht, wird er durch den jeweiligen Behandler und einen Anästhesiologen betreut. Wenn sich herausstellt, dass der Patient nicht so schwer verletzt ist wie angenommen, werden die besagten Maßnahmen sukzessive zurückgefahren.

te der Anästhesie und Unfallchirurgie ist die dreitägige Ausbildung der Schockraumversorgung (ETC – European Trauma Course) ein verpflichtender Baustein. Wir führen seit acht Jahren im mhg jährlich große interdisziplinäre Simulations-Kurse zum Training der Schwerstverletztenversorgung durch. Seit letztem Jahr wird dies nun standortübergreifend mit großem Interesse in allen Akutkrankenhäusern im St. Augustinus-Leistungsverbund durchgeführt.

### Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten halten Sie in den jeweiligen Häusern vor?

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Im Marienhospital Gelsenkirchen bieten wir die komplette anästhesiologische Facharztweiterbildung an, dazu kann nach einem Jahr ärztlicher Tätigkeit die Weiterbildung Notfallmedizin beginnen, mit der man als Notarzt tätig sein kann. Die intensivmedizinische Weiterbildung nach der Facharztprüfung zur Spezialisierung als Intensivmediziner ist bei uns ebenso möglich wie eine Weiterbildung zum Schmerztherapeuten.

**Dr. Stefan Martini:** An den Standorten in Buer und Gladbeck bieten wir standortübergreifend die komplette

„Empathische Versorgung auf dem höchsten fachlichen Niveau!“

### Wie verläuft bei einem Notfall die Kontaktaufnahme und Kommunikation zwischen Rettungswagen und Krankenhaus? Wie kommt es zur Entscheidung, in welches Krankenhaus ein Patient letztlich eingeliefert wird?

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Generell besteht ein sehr enger Kontakt zwischen den Gelsenkirchener Krankenhäusern und der Feuerwehr. Die Ärztlichen Direktoren der Krankenhäuser setzen sich zweimal jährlich mit Vertretern der Feuerwehr zusammen, um die bestmögliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt zu gewährleisten. Der Rettungsdienst weiß, in welchem Krankenhaus es welche

**Dr. Stefan Martini:** Im innerklinischen Teil sind die Abläufe an meinen beiden Standorten gleich. Sollte ein schwerer verletzter Patient durch die Feuerwehr in eines der Krankenhäuser transportiert werden, erfolgt vorab eine Voranmeldung bei der ärztlichen Leitung der jeweiligen Notaufnahme. Hier findet ein erstes Gespräch statt. Nach einer Einschätzung informiert die ärztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme sofort die OP-Koordination oder löst im Bedarfsfall den Schockraumalarm aus. Im Hintergrund werden alle Maßnahmen in die Wege geleitet, um möglichst schnell im Operationsbereich

Sollten aber tatsächlich schwerere Verletzungen vorliegen, kommen ihm die im Vorfeld getroffenen Maßnahmen zugute, weil die Zeit bis zur Versorgung des Patienten im OP deutlich verkürzt werden konnte.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Bei uns im mhg gibt es eine sogenannte Schockraumschleife. Mehrere Personen bekommen im Bedarfsfall die Meldung „Schockraum“ auf ihr Telefon und haben dann unverzüglich in der Notaufnahme zu erscheinen. Dies bedeutet, dass ein schwerstverletzter Patient durch den Rettungsdienst angemeldet wurde. Schon in der Ausbildung unserer Assistenzärz-

anästhesiologische Facharztweiterbildung an. Für die Spezialgebiete im Bereich der HNO und der Thoraxchirurgie arbeiten wir eng mit dem mhg zusammen. Auch die Spezialisierungen als Intensivmediziner nach der Facharztausbildung und die Weiterbildung zum Notfallmediziner werden an beiden Standorten angeboten.

**Welche Zielsetzungen und Perspektiven haben Sie für Ihre Kliniken?**

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:**

Ein großes Thema ist die Digitalisierung des gesamten Krankenhauses. Hierzu haben wir im Leistungsverbund in den vergangenen zwei, drei Jahren viele Dinge vorbereitet. Im nächsten Schritt geht es um die Implementierung. Die drei Anästhesie-Abteilungen unserer Krankenhäuser sind bereits digital. Unser nächster großer Schritt wäre die Digitalisierung aller Intensivstationen und der IMC-Stationen.

**Dr. Stefan Martini:** Meine fachübergreifende Vision ist für die Zukunft das papierlose Krankenhaus.

**Ihr persönlicher standortübergreifender Austausch findet ja auf zwei unterschiedlichen Ebenen statt – auf medizinischem Gebiet sowie aus der Perspektive des Direktoriums.**



Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen

**Über welche Themen tauschen Sie sich aus?**

**Dr. Stefan Martini:** Aus meiner Sicht pflegen Herr Priv.-Doz. Dr. Dr. Gerbershagen und ich fachlich wie persönlich eine sehr gute und enge Zusammenarbeit sowie einen regelmäßigen Austausch – sowohl in der Funktion des Klinikleiters als auch der Ärztlichen Direktion. Wenn jemand eine Frage, ein Problem oder einen Denkanstoß hat, haben wir ein sehr kollegiales Verhältnis, um uns darüber auszutauschen und uns bestenfalls zu synchronisieren. Zumal wir gemein-

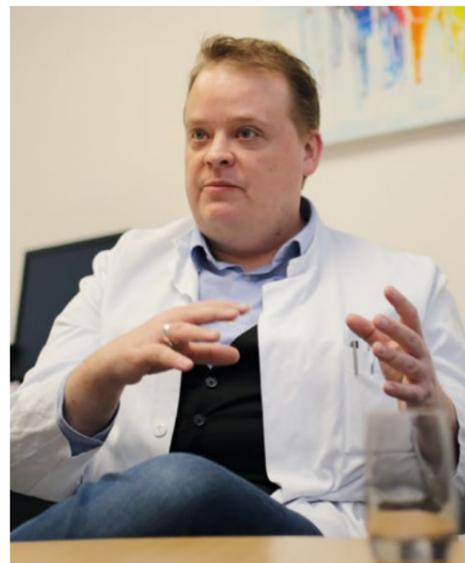
sam die gesamte Anästhesiologie unseres Leistungsverbundes repräsentieren. Auch über regelhafte Formtreffen im Rahmen der Fachgruppengespräche stehen wir in engem Austausch.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:**

Die Krankenhäuser unseres Leistungsverbundes entwickeln sich sehr dynamisch. Von daher haben wir als Ärztliche Direktoren die Pflicht, uns regelmäßig, eng und schnell miteinander abzustimmen, Projekte zu begleiten und weiterzuentwickeln. Unsere Zusammenarbeit geht jedoch weit über unsere „Pflichten“ hinaus. Den fachlich und persönlich sehr guten sowie kollegialen Austausch zwischen Dr. Martini und mir – sowohl als Ärztliche Direktoren als auch als Klinikleiter des Fachbereiches Anästhesiologie – schätze ich sehr und halte dies für einen entscheidenden Erfolgsbaustein unseres Leistungsverbundes.

**Was hat bei Ihnen in jungen Jahren den Impuls ausgelöst, sich für einen medizinischen Beruf zu entscheiden?**

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Ich war als Zivildienstleistender im Rettungsdienst tätig. Auf diese Weise sind damals viele Anästhesisten-Laufbahnen entstanden. Ich habe auch



Dr. med. Stefan Martini

mit vielen anderen Fächern geliebäugelt. Als Student habe ich später in der Notaufnahme und auf einer Intensivstation gearbeitet. Dadurch wurde der Weg in eine intensivmedizinisch-anästhesiologische Tätigkeit gebahnt.

**Dr. Stefan Martini:** Für mich war im Alter von 15 oder 16 Jahren klar, dass ich gerne in die Medizin möchte, weil ich das komplexe Wesen Mensch schon immer als sehr faszinierend empfunden habe, samt der Fragestellung: „Warum funktionieren wir, wie wir funktionieren?“ Daraufhin habe ich meinen schulischen Werde-

gang naturwissenschaftlich ausgerichtet und dann sehr lange nach einer passenden Zivildienststelle gesucht, denn ich wollte unbedingt in den OP. Frau Gesenhues, die damalige Pflegedienstleitung im St. Barbara-Hospital Gladbeck, hat mich tatsächlich als Zivildienstleistenden im OP angenommen. Ganz plötzlich war ich aus der kleinen Welt der Schule mitten in der „größten Medizin“ angekommen. Aus dieser Zeit kenne ich tatsächlich noch zwei meiner jetzigen Oberärzte. Diese haben sich übrigens sehr gefreut, dass ich nun in leitender Funktion hierher zurückgekehrt bin. Sie haben meinen beruflichen Werdegang immer ein Stück weit verfolgt, zumal ich über all die Jahre den Kontakt nie habe abreißen lassen und immer wieder mal im St. Barbara-Hospital vorbeigeschaut habe.

**Was macht das anästhesiologische Fach für Sie zu einem besonders reizvollen?**

**Dr. Stefan Martini:** Im Prinzip muss der Anästhesiologe Kenntnisse aus jedem Fachgebiet der Medizin besitzen, der Anästhesiologe ist weit mehr als ein „Narkosearzt“. Einerseits benötigen Sie sehr viel Hintergrundwis-

sen zur Anatomie sowie zur Physiologie eines Menschen. Darüber hinaus muss man wissen, was die Kollegen in den operativen sowie konservativen Fachbereichen tun, denn nur dann kann man den Patienten die bestmögliche Behandlung ermöglichen; sei es im Rahmen einer Narkoseführung, im Bereich der Notfall-



Die drei von Dr. med. Stefan Martini und Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Hans Jürgen Gerbershagen geleiteten Kliniken decken das anästhesiologische Spektrum im St. Augustinus-Leistungsverbund ab

medizin, der Schmerztherapie, als Intensivmediziner oder im Rahmen palliativmedizinischer Fragestellungen. Gerade diese interdisziplinäre

Verknüpfung hat mich immer ganz besonders fasziniert. Das „große Ganze“ sowie – bei aller Spezialisierung – das eigentliche Ziel, die Steigerung der Lebensqualität für jeden einzelnen Patienten nie aus dem Blick zu verlieren, motiviert mich jeden Tag im Fachbereich der Anästhesiologie.

**Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen:** Ich denke, ein weit verbreitetes Bild von vielen Menschen ist: Der Anästhesist macht nur Narkose. Tatsächlich ist

es aber weitaus mehr: Er ist in den meisten Krankenhäusern intensivmedizinisch tätig. Er muss die Chirurgie verstehen, er muss genauso die HNO-Problematiken verstehen sowie Komplikationen in der Schwangerschaft. Er muss die Physiologie eines Neugeborenen mit einem Kilogramm Körpergewicht begreifen. Wenn er als Notarzt alleine unterwegs ist, muss er Intoxikationen und Akutmedizin verstehen. Aber genauso muss er die gesamten chronischen Vorerkrankungen des Patienten durchdringen, um das optimale Anästhesieverfahren empfehlen zu können. Die Schmerztherapie ist ein genauso essentieller Teil sowie profunde Kenntnisse in der Palliativmedizin, die auf der Intensivstation wiederum wichtig sind. Dies und viel mehr, kombiniert mit der Analyse neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, macht mir jeden Tag Freude in unserem Fachbereich. [ms]



Pflegeausbildung wird im mhg mit der Anästhesietechnischen Assistenz weiter ausgebaut

marienhospital gelsenkirchen

## Eine neue Ausbildungsperspektive für junge Menschen

Bereits seit 2020 werden jährlich bis zu drei Auszubildende im mhg zur operationstechnischen Assistenz (OTA) ausgebildet – im August 2023 folgen nun die sogenannten ATAs. ATA steht dabei nicht für Actual Time of Arrival, wie man sie bei bekannten deutschen Verkehrsmitteln fürchtet. Pünktlichkeit und Genauigkeit werden allerdings in der Ausbildung zur Anästhesietechnischen Assistenz tatsächlich großgeschrieben. Die Ausbildung ist eine Alternative zur Ausbildung zur Pflegefachkraft mit anschließender Fachweiterbildung in der Anästhesiepflege. Eine Anästhesietechnische Assistenz überwacht Patient\*innen vor, während und nach anästhesiologischen Maßnahmen, bereitet Medikamente vor, führt medizinische Diagnostik durch und vieles mehr.

Im Marienhospital Gelsenkirchen starten zum 1. September 2023 erstmals zwei Menschen in die Ausbildung zur ATA. Der Bewerbungsprozess hat bereits begonnen und lief gut an, wie Ausbildungsbeauftragte Katrin Hemmerich berichtet: „Das bestätigt uns darin, das Ausbildungsangebot in der Pflege im mhg ausgeweitet zu haben.“ Weitere Bewerbungen seien gern gesehen, so Pflegedirektorin Maike Rost: „Die Pflege im mhg schafft ein breites Portfolio an Ausbildungsperspektiven für junge Menschen in Gelsenkirchen und darüber hinaus.“

Die dreijährige duale Berufsausbildung besteht aus Blockunterricht an der Augusta Akademie OTA/ATA-Schule in Bochum und Praxisphasen im Krankenhaus. Im mhg werden die Auszubildenden dabei im Zentral-OP und in weiteren Bereichen eingesetzt. „Die Ausbildung ist unterteilt in Pflichteinsätze in der Anästhesie, der Viszeralchirurgie, der Traumatologie und Orthopädie, der Gynäkologie und Urologie, im ambulanten Kontext und in der Aufwacheinheit. Eine Praxisanleiterin begleitet die Auszubildenden dabei engmaschig,



Sven Becker, Katrin Hemmerich und Joachim Zielke werden die neuen Auszubildenden willkommen heißen

auch bei den weiteren Einsatzgebieten, wie beispielsweise der Zentralen Notaufnahme oder der Schmerzambulanz“, erklärt der stellvertretende Leiter der Anästhesiepflege im mhg, Sven Becker. „In unserem Haus können wir außerdem unterschiedliche Wahlpflichtfächer, wie in der HNO, in der Anästhesie von Kindern oder in

der Geburtshilfe anbieten“, ergänzt Joachim Zielke, Leiter der Anästhesiepflege. Die Auszubildenden erhalten eine attraktive Ausbildungsvergütung von 1.254,81 €, brutto im ersten Ausbildungsjahr. Zusätzlich werden die Schulkosten vom mhg übernommen. [mo]

st. augustinus gelsenkirchen gmbh

Lourdes – Ein Ort der Sinn, Halt und Hoffnung gibt

## Welttag der Kranken



Sr. Ana-María in Lourdes

Der 11. Februar ist der Welttag der Kranken. Er wurde 1993 anlässlich des Gedenkens an alle von Krankheiten heimgesuchten und gezeichneten Menschen von Papst Johannes Paul II. eingeführt und wird jährlich am Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes begangen.

In Lourdes, dem katholischen Marien-Wallfahrtsort in den französischen Pyrenäen, werden nicht nur am Welttag der Kranken die Anliegen der Kranken zur Mutter Gottes von Lourdes gebracht. Millionen Pilgerinnen und

Pilger kommen Jahr für Jahr, beten, singen begegnen einander und feiern Hoffnung und Glauben.

Sr. Ana-María war im vergangenen Jahr Teilnehmerin einer großen Wall-

fahrt des Malteser-Ordens und hat ganz persönliche Eindrücke an diesem Ort und von diesem Ort zusammengestellt und niedergeschrieben.

### Nahe bei Gott und seiner Gnade – Gedanken zum Welttag der Kranken von Sr. Ana-María Vicente Martín

Lourdes ist einer der größten und meistbesuchten christlichen Wallfahrtsorte. Menschen aus aller Welt, auch Nichtchristen, kommen dorthin und werden stets willkommen geheißen. Das Heiligtum Unserer Lieben Frau von Lourdes ist ein besonderer Ort des Gebets für die und mit den Kranken. Denn viele machen hier heilsame Erfahrungen und kehren geheilt, getröstet und verändert in ihren Alltag zurück.

Was aber zieht bis zum heutigen Tag

im 21. Jahrhundert Menschen aus aller Welt an diesen Ort? Ich habe im vergangenen September an der Krankenwallfahrt der Malteser nach Lourdes teilgenommen und kann bezeugen, dass dieser Ort den Menschen – Kranken wie Gesunden – *Sinn, Halt, Hoffnung* gibt.

Lourdes ist ein Ort des Gebetes – und zwar für alle. Denn hier kann man die Nähe Gottes und seine Gnade spüren, erleben. Dies zeigt sich in der Feier der Eucharistie, der Anbetung in ab-

soluter Stille, der Lichterprozession, bei der der Rosenkranz in verschiedenen Sprachen gebetet wird und der mit einem Segen endet.

Lourdes ist ein Ort der gelebten Menschlichkeit. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer setzen sich mit großem Einsatz für die Kranken ein. Fürsorge bis spät in die Nacht, Zuwendung, ein aufmunterndes Wort, ein Lächeln, Trost, das sind die Wunder von Lourdes, welche in den Gesichtern der Kranken und der Ehren-

amtlichen zu sehen sind.

Nicht nur am Welttag der Kranken wird uns immer wieder bewusst, dass unsere Krankenhäuser und Seniorenheime ebenfalls Orte sind, an denen Menschen Gesundheit und Heilung suchen. Ein Wort, ein Lächeln, eine Geste der Nähe, ein Segen, ein Gebet kann heilen. Jesus hat auf seinem Weg nach Jerusalem viele Menschen durch Worte und Zeichen geheilt. Er lädt uns ein, auf seinen Spuren zu bleiben.

Stadt Essen und St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH starten Koop-Projekt

## Innovationsfond fördert Stadtteilklinik Stoppenberg

marienhospital gelsenkirchen

**Ausgestattet mit einem Förderbescheid des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss ist ein Projekt im Essener Norden gestartet, das sicher bundesweit Beachtung finden kann: Die Stadtteilklinik Essen-Stoppenberg, die im ehemaligen St. Vincenz Krankenhaus als neuartige Versorgungsform eine Brücke baut zwischen der ambulanten und stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten und so eine vollkommen neue, interdisziplinäre Versorgungsebene im deutschen Gesundheitssystem etabliert. Ein spannendes Vorhaben, findet auch der Projektverantwortliche der Stadtteilklinik, Robert Hildebrandt: „Die Idee ist, eine Versorgung vor Ort aufzubauen und zu etablieren, die sowohl ambulante wie auch stationäre Strukturen beinhaltet. Gefördert durch Mittel des Innovationsfonds wollen wir das Konzept umsetzen, das wir „StatAMed“ nennen, was so viel bedeutet wie eng abgestimmte stationäre und ambulante Versorgung. Die AOK ist dabei ein wichtiger Partner, der dieses Vorhaben mit uns unter enger wissenschaftlicher Begleitung aufbaut.“**

Der im Projekt vorgesehene neue und sektorenübergreifende sogenannte Patientenpfad stellt eine echte Alternative zur ersatzlosen Schließung von Krankenhausstandorten dar und offeriert den Menschen vor Ort ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Angebot. Was passieren kann, wenn solche Projekte nicht möglich sind, hat der Essener Norden in den vergangenen zwei Jahren rund um das Thema Krankenhausschließungen leidvoll er-

fahren. Jetzt stehen die Signale aber auf Stadtteilklinik, und die Projekt-Kooperationspartner Stadt Essen und St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH haben vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss grünes Licht für die erste Förderstufe bekommen. Die im Projekt implizierte neue Versorgungsform umfasst eine kurzzeitig vollstationäre allgemeinmedizinische Behandlung in strukturschwachen, auch städtischen Regionen. Das

Versorgungsangebot umfasst grundsätzlich mindestens eine kleine Klinik mit einer allgemeinmedizinischen Abteilung ohne Notaufnahme. Die Arbeiten am medizinischen Konzept für unseren Projektstandort laufen mit der Stadt Essen und der niedergelassenen Ärzteschaft im Essener Norden auf Hochtouren. Robert Hildebrandt: „Die zum Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH gehörende Marienhospital Gelsenkirchen GmbH wird die Stadtteilklinik betreiben. Die Stadtteilklinik wird zweite Betriebsstätte des Marienhospitals Gelsenkirchen. Die Einheit wird, so der aktuelle Planungsstand, über eine medizinische Basisausstattung sowie über zirka 30 vollstationäre Krankenhausbetten verfügen. Zusätzlich sollen ambulante Leistungen sowie Therapieangebote unterschiedlicher Fachrichtungen genauso verfügbar sein wie mehrere ambulante OP-Säle mit der notwendigen Infrastruktur. Damit übernehmen wir weitere Verantwortung für die Gesundheits-



Robert Hildebrandt,  
Projektverantwortlicher Stadtteilklinik  
Stoppenberg

versorgung im Essener Norden und können dabei auf vorhandene ärztliche Netzwerke und eine gute Reputation bei vielen Patientinnen und Patienten bauen, denn sowohl das Marienhospital Gelsenkirchen wie auch das St. Josef-Hospital in Gelsenkirchen-Horst versorgen traditionell auch Patienten aus den Essener Stadtteilen Karnap, Kray, Altenessen und Stoppenberg.“

Der Schwerpunkt der Versorgungsaufgabe der Stadtteilklinik wird auf der planbaren Versorgung von Patienten liegen, die nicht zwingend in einem Krankenhaus länger stationär aufgenommen werden müssen. Darüber hinaus ist geplant, ein ambulantes OP-Zentrum in der Stadtteilklinik zu betreiben, um auch Erwartungen der Politik in Bezug auf die Ambulantisierung von stationär durchgeführten Leistungen zukünftig Rechnung tragen zu können. Robert Hildebrandt: „Unser Projekt wird sich in die lokale Gesundheitsversorgung einfügen, will ergänzen und lädt zur Mitwirkung ein. Am Ende soll und wird ein Versorgungsplus für die Menschen stehen. Bis dahin sind noch viele Gespräche zu führen, Entscheidungen zu treffen, bauliche Planungen voranzutreiben und diese dann auch umzusetzen. Das Jahr 2023 wird ein wichtiges Jahr für die weitere Planung und für erste organisatorische, bauliche und inhaltliche Umsetzungen auf dem Weg zur Stadtteilklinik Stoppenberg. Das, was wir realisieren wollen, ist kein klassisches Krankenhaus und auch kein Ersatz für das alte St. Vincenz Krankenhaus. Die Stadtteilklinik wird vom



Bei einem gemeinsamen Pressetermin haben der Essener OB Thomas Kufen, Stadtdirektor Peter Renzel, Susanne Minten und Hendrik Nordholt (Geschäftsführung des St. Augustinus-Leistungsverbundes) im Beisein von Dr. Michaela Lemm (hcb GmbH) und Matthias Mohrmann (Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg) einen Letter of Intent unterzeichnet

Back-up und Know-how des Marienhospitals Gelsenkirchen und der beteiligten niedergelassenen Ärztinnen

und Ärzte, Praxen und Gesundheitsangebote profitieren, und am Ende steht ein Plus an Gesundheitsversor-

gung für die Menschen im Essener Norden.“ [wh]

Veranstaltung des Netzwerks AugustinusSportmedizin im Essener Stadion an der Hafenstraße

st. augustinus gelsenkirchen gmbh

## Sportmedizinisches Symposium

**Das Netzwerk AugustinusSportmedizin (asm), vor allem bestehend aus Medizinerinnen und Medizinern des Marienhospitals Gelsenkirchen und des St. Barbara-Hospitals Gladbeck, lud Ärztinnen und Ärzte und Therapeuten zum ersten sportmedizinischen Symposium ins Essener Stadion an der Hafenstraße ein – und dies mit großem Erfolg!**

Rund 100 Mediziner\*innen, Sportmediziner\*innen und Physiotherapeut\*innen konnten in zwei sich gut ergänzenden Themenblöcken (Themenblock Kardiologie: Moderation Dr. Dominik Schöne; Themenblock Orthopädie: Prof. Dr. Christian Wedemeyer) spannende grundsätzliche und fachlich weiterführende Informationen erhalten, denn das Team der asm hatte insgesamt hochkarätige Expert\*innen als Vortragende für die Veranstaltung „verpflichten“ können (u.a. Dr. Susanne Berrisch-Rahmel, Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe und Dr. Christoph Tannhof), die in ihren Beiträgen sach- und fachkundig, spannend, immer auch einladend und, im besten Sinne, unterhaltend konkrete Fragestellungen referierten und thematisierten. Zum Beispiel: Was ist das kardiologisch betrachtet gesunde Maß an sportlicher Betätigung

und Belastung für Breitensportler oder Athleten? Corona und Sport – worauf muss ich achten? Worauf muss sich ein Sportlerknie bei Belastungen einstellen und worauf ist bei der Bänderbelastung zu achten? Oder: Wie behandle und kuriere ich optimal Handverletzungen im Sport?

Neben den fachlichen Vorträgen brachte der sogenannte Athleten-Talk, den Dr. Dominik Schöne und Prof. Dr. Christian Wedemeyer mit Nils Voigt (Deutscher Vizemeister über 10 Kilometer in 2022) und Andreas Wiegel (Rot-Weiss Essen, 3. Liga) führten, einen weiteren Höhepunkt in die vom asm-Team und maßgeblich von der asm-Koordinatorin Barbara Schäfers organisierten Veranstaltung. Denn beim Athletentalk gab es nicht nur aufschlussreiche Einblicke in die Erwartungshaltung von



Das Expertenteam des Netzwerks Augustinus Sportmedizin veranstaltete ein Symposium im Essener Stadion

Sportlern an eine moderne Sportmedizin, sondern einen interessanten Austausch über Chancen und Grenzen der Sportmedizin im Alltag von Leistungssportlern.

Dass dieses Symposium nicht das erste und zugleich letzte Symposium der AugustinusSportmedizin bleiben wird, hatten asm-Teamer Andrea Kubitz-Kubla und Robert Hildebrandt schon zu Beginn der Veranstaltung

in der Assindia-Lounge angekündigt. Die Reaktionen der Teilnehmenden waren so eindeutig positiv, dass Fachpublikum und Sportlerinnen und Sportler sich hoffentlich schon bald in 2023 auf ein zweites sportmedizinisches Symposium der zum Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH gehörenden AugustinusSportmedizin freuen dürfen! [wh]

Der Welt-Frühgeborenen-Tag rückt kleine Kämpfer in den Mittelpunkt

## Damit Du gesund und glücklich wirst

marienhospital gelsenkirchen

**Lena und Mia sind Frühchen. In der 33. Schwangerschaftswoche erblickten die Zwillinge das Licht der Welt und sind damit zwei der Babys, die im Jahr 2022 im Marienhospital Gelsenkirchen zu früh geboren wurden.**

Ihnen gehört die ganze Aufmerksamkeit der Ärztinnen und Ärzte und der Pflegefachkräfte auf der Neonatologischen Intensivstation in der Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin des mhg, die sie in ihren ersten Lebenstagen und -wochen behandeln und betreuen und ihren Eltern mit deren Sorgen und Ängsten um ihr viel früh geborenes Kind zur Seite stehen. Die meisten der kleinen Kämpfer werden sich zu gesunden und fröhlichen Persönlichkeiten entwickeln.

24 Kinder unter 1.500 Gramm wurden im Laufe des Jahres 2022 auf der Neonatologischen Intensivstation versorgt. 17 Kinder wogen unter 1.000 Gramm. Das kleinste Neugeborene brachte 730 Gramm auf die Waage und konnte später ohne Komplikationen nach Hause entlassen werden.

Stationsleitung Christiane Schulz und das Team der Station im mhg haben sich etwas Besonderes an diesem Tag einfallen lassen. Den Eltern der Babys überreichten sie einen gehäkelten Oktopus in Lila, der Farbe des Welt-Frühgeborenen-Tages. Mama und Papa können dann entscheiden, ob sie ihrem kleinen Schatz den Oktopus in den Inkubator legen lassen möchten. Wenn der kuschelige Gefährte

mit den langen Tentakeln in greifbarer Nähe des Kindes liegt, kann er seine beruhigende Wirkung entfalten und sich positiv auf das Wohlbefinden auswirken. Dabei spielen die Tentakeln noch eine ganz besondere wichtige Rolle: Sie sind zum „Festhalten“ und schützen die Kinder davor, an ihren Kabeln und Sonden zu ziehen.

Ehrenamtlich häkeln Damen und Herren von „Oktopus für Frühchen Deutschland“ – einem Kooperationspartner des mhg – die Kuscheltiere.



Ein Oktopus liegt nun auch neben Lena und Mia und wird sie sicherlich auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als 60.000 Kinder zu früh geboren. Weltweit ist eines von zehn Neugeborenen ein Frühchen. Damit sind sie die größte Patientengruppe bei Kindern. Mit dem Welt-Frühgeborenen-Tag, der seit 2011 unter diesem Namen immer am 17.11. begangen wird, wollen die Initiatoren auf die Belange der Frühgeborenen und ihrer Familien überall auf der Welt aufmerksam machen. [uk]



Ein gehäkelter Oktopus entfaltet eine beruhigende Wirkung auf das Neugeborene

Augustinus Tumor Centrum bündelt Fachwissen und stellt Kompetenz bereit

## TÜV Rheinland zertifiziert Kooperationsprojekt

Das Konstrukt ist regional stark aufgestellt und von der medizinischen Expertise her breit gefächert: Nicht nur drei Krankenhäuser aus dem Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH (Marienhospital Gelsenkirchen, St. Barbara-Hospital Gladbeck und Sankt Marien-Hospital Buer), sondern auch onkologische Schwerpunktpraxen in Essen und Gelsenkirchen sowie das Strahlentherapiezentrum Emscher-Lippe und die Pathologischen Institute Gelsenkirchen und der Ruhr-Universität Bochum haben gemeinsam das Augustinus Tumor Centrum (ATC) gegründet und bieten, jetzt auch vom TÜV Rheinland zertifiziert, eine sektorenübergreifende Tumormedizin, die eine ganzheitliche Versorgung von Tumorpatient\*innen ermöglicht.

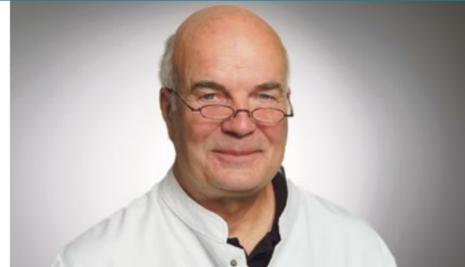
Priv.-Doz. Dr. med. Gerald Meckenstock, Ärztlicher Leiter des ATC und Chefarzt der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin im am ATC beteiligten Marienhospital Gelsenkirchen erklärt die Vorteile des ATC für die Patienten: „Tumorpatientinnen und -patienten wissen eine interdisziplinäre Diagnose, Behandlung und Begleitung zu schätzen. Das ATC ist hier mit den fachlich breit und hoch spezialisiert aufgestellten Tumorkonferenzen, mit modernen und individuellen Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten und mit der speziellen Tumordokumentation, die Ergebnis-, Prozess und Strukturqualität in Zusammenarbeit mit dem Landeskrebs-

register NRW sichert, herausragend gut aufgestellt.“ Im Qualitätsverbund ATC Gelsenkirchen-Gladbeck, das auch Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) ist, erfolgen Diagnostik und Therapie aller Tumorerkrankungen nach wissenschaftlichen Leitlinien. Im Rahmen von sogenannten onkologischen Qualitätszirkeln werden Therapiekonzepte von allen an der jeweiligen Tumorbehandlung beteiligten Fachdisziplinen nach den neuesten Erkenntnissen zusammengestellt und optimiert. Damit, so Priv.-Doz. Dr. Gerald Meckenstock, kann die bestmögliche und gleichartige Behandlung in

allen Standorten des Tumorzentrums gewährleistet werden: „In den interdisziplinären Tumorkonferenzen werden alle onkologischen Krankheitsfälle von den entsprechend zuständigen Spezialisten der verschiedenen Fachrichtungen vorgestellt und besprochen, um dann gemeinsam ein jeweils individuelles Behandlungskonzept für jeden Patienten zu erstellen. Dieses Behandlungskonzept setzt dann auf die Mitwirkung des Patienten, darum wird es dann jedem Patienten und ggf. auch den Angehörigen in speziellen Tumorsprechstunden vorgestellt, um anschließend die konkrete und gemeinsame Behandlungsplanung vorzunehmen.“

Die jetzt erfolgte TÜV Rheinland-Zertifizierung wurde in einem umfassenden Audit (ISO 9001:2015) geprüft und von den Beteiligten nachgewiesen und gilt bis Ende September 2025 für die Entitätengruppen Abdominale Onkologie (Magen-Darm-Tumore, Leber- und Bauchspeicheldrüsenkrebs), Kopf-Hals-Onkologie (Tumore im Hals-Nasen-Rachenraum), Gynäkoonkologie (Brustkrebs, Tumore der Genitalorgane), Hä-

marienhospital gelsenkirchen  
sankt marien-hospital buer  
st. barbara-hospital



Priv.-Doz. Dr. med. Gerald Meckenstock

matoonkologie (Blut- und Lymphdrüsenkrebs), Uroonkologie (Tumore der Harnwege) und Thorakale Onkologie (Lungen- und Rippenfellkrebs) sowie Neuroonkologie (Hirntumore).

Priv.-Doz. Dr. med. Gerald Meckenstock: „Die Aufnahme von Patientinnen und Patienten in das Augustinus Tumor Centrum erfolgt über die jeweilige, in erster Instanz zuständige oder tätige klinische Fachabteilung bzw. Praxis. In allen Einrichtungen des ATC steht den Krebspatient\*innen umfangreiches Informationsmaterial zu den jeweiligen Tumorerkrankungen sowie zu Begleitmaßnahmen zur Verfügung, und in regelmäßigen Abständen werden Patientenseminare bzw. Vorträge und ärztliche Fortbildungen zu verschiedenen onkologischen Themen veranstaltet.“ [wh]

sankt marien-hospital buer

mhb bleibt auch in 2023 offizieller Classicpartner der ZOOM Erlebniswelt

## Tierpatenschaft für Pinguin-Pärchen August und Tina verlängert



August und Tina, die Patenpinguine des mhb

Zwar liegt die „Pinguin Bay“, die großzügige Pinguin-Anlage des ZOOM, nicht in Sichtweite, aber die wenigen Kilometer, die das Sankt Marien-Hospital Buer (mhb) und die ZOOM Erlebniswelt räumlich voneinander trennen, werden durch die Patenschaft für das Brillen-Pinguin-Pärchen August und Tina emotional locker wettgemacht. Eine entsprechende Verlängerung der Patenschaft wurde zwischen dem Traditionskrankenhaus in Buer und den Stadtwerken Gelsenkirchen, Unternehmensbereich „ZOOM Erlebniswelt“, vertraglich für ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2023 besiegelt.

Eva Wilhelm, Krankenhausdirektorin: „Unser Sankt Marien-Hospital Buer bleibt auch in 2023 offizieller Classicpartner der ZOOM Erlebniswelt, und wir freuen uns auf viele Begegnungen mit unseren Paten-Pinguinen August und Tina, die für viele unserer Patientinnen und Patienten und viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Kinder und Enkelkinder schon echte Stars sind.“

August und Tina sind Brillenpinguine – eine Pinguinart, die die Küsten Südafrikas, Namibias und Mosambiks bewohnt und deren Bestände unter dem Klimawandel, der kommerziellen Fischerei, der Meeresverschmutzung und dem unregulierten Tourismus leiden. Daher sind Brillenpinguine ideale Botschafter für

den Klima- und Meeresschutz und für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Themen, die auch die Verantwortlichen im mhb bewegen, wie Eva Wilhelm betont: „Für uns ist die Patenschaft keine Folklore. Wir verbinden mit unserem Engagement zwei Blickrichtungen: Auch im Krankenhaus ist das Thema Nachhaltigkeit und schonender Ressourceneinsatz von immer größerer Bedeutung, und der emotionale Wert, den Tiere bei der Gesundung von Menschen spielen können, diese positive Projektionsfläche, die sie bieten, wollen wir im Interesse unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen und gleichzeitig ein herausragendes Stück Gelsenkirchen mit unterstützen.“ [wh]

Chefarzt Dr. Wilfried Heinen wechselte in den Ruhestand

sankt marien-hospital buer

## Klinik für Gefäßchirurgie im mhb unter neuer Leitung



Dr. med. Wilfried Heinen

„Der Wunsch von Herrn Dr. Heinen, zum Jahreswechsel planmäßig in den Ruhestand zu gehen, war mit uns frühzeitig besprochen und damit absehbar. Dadurch konnten sich Träger und Krankenhaus auf die neue Situation vorbereiten und für die rund 1.500 Patientinnen und Patienten, die Herr Dr. Heinen im Durchschnitt jährlich behandelt hat, unmittelbar eine Lösung anbieten“, erläutert Hendrik Nordholt für die Geschäftsführung der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH.

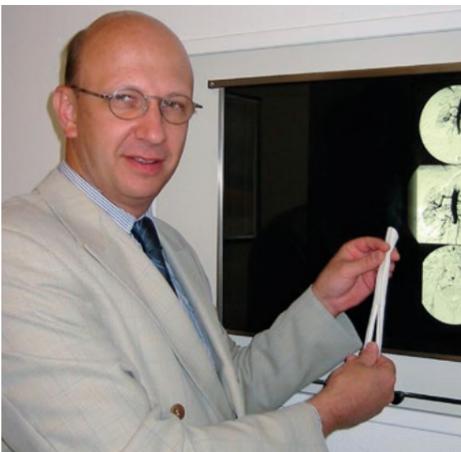
Zum 1. Januar 2023 hat Priv.-Doz. Dr. med. Mansur Duran die Leitung der Klinik für Gefäßchirurgie, die selbstverständlich auch zukünftig ihren Platz im mhb haben und die zentrale Rolle im Leistungsbereich Gefäßchirurgie im Leistungsverbund einnehmen wird, übernommen. Dr. Duran praktiziert bereits als Chefarzt der Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen und wird als ein ausgewiesener Spezialist, Operateur und wissenschaftlich tätiger Mediziner die Kliniken beider Krankenhausstandorte leiten.



Priv.-Doz. Dr. med. Mansur Duran

Eva Wilhelm, Krankenhausdirektorin des mhb: „Auch unter neuer Leitung der Klinik wird die durch Herrn Dr. Heinen und sein Team etablierte hohe fachliche Kompetenz erhalten und weiter ausgebaut. Darüber hinaus haben wir mit ihm verabredet, dass er auch nach seinem Abschied zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird. Wir setzen hohes Vertrauen in die Arbeit und die Kompetenz von Herrn Priv.-Doz. Dr. Duran und freuen uns über die Zusammenarbeit!“ [wh]

**Mit Dr. Wilfried Heinen nahm am 31. Dezember 2022 einer der dienstältesten Chefarzte im Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH „Kurs aufs Privatleben“. Eine Herausforderung, die der passionierte Segler sicher ebenso souverän nehmen wird, wie er die Leitung seiner Klinik im mhb seit seinem Diensteintritt am 1. April 2002 gemeistert hat.**



marienhospital gelsenkirchen  
st. barbara-hospital

Kardiologie aus dem Marienhospital Gelsenkirchen informiert im Rahmen der Herzwochen 2022

## Aufgepasst, wenn das Herz aus dem Takt gerät!

Bei einer Arzt-Patienten-Dialog-Veranstaltung im Augustinushaus stand das Thema Vorhofflimmern im Mittelpunkt. Und weil als Folge des Vorhofflimmerns auch ein Schlaganfall entstehen kann, nutzten der Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Marienhospital Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe und sein Team (u.a. als Referenten Dr. Tobias Hehnen und Dr. Fabian Schiedat), gemeinsam mit dem Chefarzt der Neurologie des St. Barbara-Hospitals in Gladbeck, Prof. Dr. Michael Linnebank, die Herzwochen 2022 (eine Initiative der Deutschen Herzstiftung) dazu, aufzuklären, Behandlungsmethoden vorzustellen und für das Thema zu sensibilisieren. Denn: Vorhofflimmern kann Menschen jeden Alters treffen – typische Symptome sind Herzstolpern oder Herzrasen, Schwindel, Kurzatmigkeit, Schwitzen, Schwäche und ein Engegefühl in der Brust.

Viele Betroffene bemerken jedoch gar keine Symptome oder können die Signale ihres Körpers nicht richtig einordnen. So kann es passieren, dass das Vorhofflimmern, die stattgefundenen Herzhirhythmusstörung, erst nach einem folgenschweren Schlaganfall diagnostiziert wird. Chefarzt Dr. Priv.-Doz. Kloppe macht betroffenen Patienten aber Mut: „Vorhofflimmern ist nicht

unmittelbar lebensbedrohlich, aber es erhöht das Risiko, einen Schlaganfall zu bekommen. Darum wenden Sie sich unbedingt an Ihren Arzt! Um eine genaue Diagnose zu stellen, mögliche Ursachen des Vorhofflimmerns zu finden und die Behandlung zu planen, können eine Reihe von Untersuchungen und eine umfassende Anamnese helfen. Klassische Untersuchungen



v.l.n.r.: Prof. Dr. med. habil. Michael Linnebank, Priv.-Doz. Dr. med. Axel Kloppe und Dr. med. Tobias Hehnen

sind die Messung von Puls und Blutdruck, ein Elektrokardiogramm (EKG), ein Bluttest oder auch ein Herzultraschall (Echokardiografie). Und denken Sie daran: Keine Untersuchung und Abklärung ist keine Alternative! Denn die möglicherweise durch das Vorhofflimmern entstandenen Blutgerinnsel

können, wenn sie nicht wandständig und vielleicht andere Risikofaktoren vorhanden sind, wandern und im schlimmsten Fall auch einen Schlaganfall auslösen.“ [wh]

Neuaufgabe des Studierendenkurses „Basistechniken Thoraxchirurgie“ im mhg

marienhospital gelsenkirchen

## Workshop für angehende Chirurg\*innen



**Zum Wintersemester 2022/23 hat das Marienhospital Gelsenkirchen zum wiederholten Mal den Kurs „Basistechniken Thoraxchirurgie“ angeboten. 50 Studierende nahmen an einem Wochenende im Oktober die Möglichkeit wahr, praktische Übungen aus dem chirurgischen Berufsalltag zu trainieren.**

„Aus Dir wird mal eine Chirurgin, das sehe ich sofort“, sprach Oberärztin Dr. Margarete Härting zu einer jungen Studentin, die damit beschäftigt war, ihre allererste Thoraxdrainage an einem Schwein zu legen. „Aber an der Knotentechnik üben wir noch“, fügte sie augenzwinkernd an. Nach reichlich Gefummel hat es dann mit der Drainage geklappt, und anschließend zeigte Frau Dr. Härting der Studentin noch ihre ganz persönliche Technik für eine perfekte Annaht.

Dies war nur eine von insgesamt fünf Stationen, die vor Ort für die Studierenden während des Kurses vorbereitet wurden. Neben der MIC-Station und den Knotentechniken zählte die Bronchoskopie, bei der man an verschiedenen Modellen selbst Hand anlegen durfte, zu den Favoriten. Absolu-

te Höhepunkte waren aber die Naht an der Putenbrust – im OP und in voller Montur – sowie das eingangs be-



Dr. med. Margarete Härting

schriebene Legen einer Thoraxdrainage am Spanferkel.

Viele der Studierenden kennen die Untersuchungsmethoden zwar von der Theorie und aus dem Studium, der praktische Bezug jedoch fehlt oft komplett. Die praktischen Übungen einmal selbst zu durchlaufen, steigerte bei den meisten nicht nur das Verständnis für das Operieren und Endoskopieren, sondern sorgte bei allen Kommiliton\*innen auch für heitere Momente.

Die Übungsstationen wurden im Rotationsverfahren durchlaufen, an jeder Station standen 40 Minuten für die praktischen Übungseinheiten zur Verfügung. Der Workshop endete schließlich in einer Abschlussdiskussion und einer gemeinsamen Evaluation. Hier stellten alle acht Tutor\*innen ihren Berufszweig vor, schilderten, warum sie ihn gewählt haben und erläuterten die Vor- und Nachteile. Das Thema Familienfreundlichkeit des Jobs wurde ebenso beleuchtet wie

die Frage, ob und inwieweit dieser Beruf für Frauen geeignet ist. Im Verlauf dieses viereinhalb Stunden währenden, mit vielen Inhalten gespickten und ereignisreichen Übungsnachmittags haben alle Kursteilnehmer\*innen einen kleinen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Thoraxchirurgie erhalten können.

Dr. Margarete Härting, Leitende Ärztin in der Abteilung Thoraxchirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen und

Oberarztsprecherin der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT), und ihr Team aus Tutoren haben zum wiederholten Mal einen spannenden Workshop organisiert und auf diese Weise Studierenden das Arbeitsumfeld als Chirurg\*in im Marienhospital Gelsenkirchen näher gebracht – und sicherlich bei vielen Teilnehmenden Mut und Interesse für den Beruf Thoraxchirurg\*in geweckt. [ms]



Im Rahmen des Workshops haben die Studierenden eine Vielzahl spannender Übungseinheiten durchlaufen



Pflegefachkräfte aus Mexiko im Einsatz im mhg

marienhospital gelsenkirchen

## Projekt „Global Skills Partnership“



Gemeinsames Frühstück vor dem ersten Dienst

**Wenn es darum geht, neue, spannende Wege zu entdecken und für sich zu nutzen, dann ist das Marienhospital Gelsenkirchen (mhg) in vorderster Linie mit dabei. Pflegedirektorin Maike Rost: „Wir alle kennen die Situation im Stationsalltag und wissen, dass neue und zusätzliche Wege notwendig sind, um die Dienste im Haus möglichst gut zu gewährleisten. Darum setzen wir auf vielfältige Modelle beim Thema Arbeitszeit für die Bestandskolleginnen und -kollegen, und zusätzlich haben wir unsere Fühler ins ferne Mexiko ausgestreckt und sind Teil eines spannenden Projekts.“**

Gemeinsam mit der Stabsstelle Personalgewinnung der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH engagiert sich das mhg im internationalen Projekt „Global Skills Partnership“ zur Gewinnung von Fachkräften aus Mexiko. Koordiniert wird dieses Projekt für das Bundesministerium für Gesundheit von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Peter Mueller, Leiter der Stabsstelle Personalgewinnung, erklärt: „Das Besondere an diesem Programm ist, dass die mexikanischen Fachkräfte bereits in ihrem Heimatland nicht nur sprachlich auf ihre neue Tätigkeit in Deutschland vorbereitet werden (B1 Level), sondern auch pflegerische Inhalte aus deutschen Standards vermittelt

bekommen. Federführender Fachpartner für diese Schulung ist das Universitätsklinikum Bonn.“

Das Projekt ist für das mhg mittlerweile auch tatsächlich sehr real geworden, denn die ersten drei mexikanischen Fachkräfte sind in Gelsenkirchen, und damit im mhg, angekommen, wie Anke Steden und Sandra Volkmer, beide Pflegeexpertinnen im mhg, sehr zuversichtlich sagen: „Das Gute an dem Projekt ist, dass wir seriöse, zusätzliche Quellen erschließen, um uns im Wettbewerb um die besten Kolleginnen und Kollegen neu und zusätzlich aufzustellen. Klar bedeutet der „mexikanische Weg“ auch eine Menge an Anstrengungen. Aber

es kann klappen, wie die ersten gemeinsamen Tage und Dienste und der rege Austausch zum Beispiel zu mexikanischen und deutschen Pflegestandards zeigten. Und dass die neuen Kolleginnen vom Fach sind und sicher über kurz oder lang eine echte Unterstützung für uns alle darstellen, zeigten der breit gefächerte Austausch über die Themen Grundpflege, Prophylaxen, Infusionstherapie oder Kinaesthetics.“

Fachgesellschaften und Fachleute schätzen das Projekt „Global Skills

Partnership“ und sprechen von einem „Leuchtturm-Projekt“. Für die wegweisende, internationale Zusammenarbeit im Pflegebereich haben sich viele Akteure zusammengetan: das Bundesgesundheitsministerium und die Bertelsmann Stiftung als Auftraggebende, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit als koordinierende Partnerorganisation und diverse weitere Partner wie das Universitätsklinikum Bonn sowie eine mexikanische und zwei philippinische Universitätskliniken als durchführende Partnerinstitutionen.

Für Maike Rost löst die Mitwirkung im Projekt nicht alle „Personalproblematiken im Krankenhaus“ auf einen Schlag und jetzt sofort – es ist aber ein Vorhaben, das als Ergänzungsvorhaben nicht gering geschätzt werden darf. Maike Rost: „Der Bedarf an Fachkräften in der Pflege steigt seit einigen Jahren kontinuierlich an. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen suchen gut ausgebildete, engagierte und flexible Pflegefachkräfte. Wenn wir unseren Blick nicht über den Tellerrand richten und neue Wege gehen, dann verschärfen wir lediglich

die lokale Konkurrenzsituation, und das dient niemandem. Wir werden uns auch zukünftig auf dem lokalen Personalmarkt umsehen und sind dort als leistungsstarker Arbeitgeber bekannt – dies gilt übrigens nicht nur für das mhg, sondern für alle Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen im Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH. Aber unsere ersten Erfahrungen mit den Kolleginnen aus Mexiko sind so vielversprechend, dass wir auf das neue Projekt und ähnliche neue Wege nicht verzichten wollen.“ [wh]



Pflegeexpertin Sandra Volkmer (Mitte) pflegt einen regen Austausch mit ihren mexikanischen Kolleginnen



Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, geht das mhg den „mexikanischen Weg“

Einblicke in die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Leistungsverbund

marienhospital gelsenkirchen

## Vorbereitung auf den Einstieg ins Berufsleben

15 Schülerinnen und Schüler aus dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium waren am 1. Februar 2023 zu Besuch auf dem Campus des Marienhospitals Gelsenkirchen, welches der Schule als außerschulischer Kooperationspartner seit vielen Jahren mit der Durchführung eines Berufswahlorientierungsseminars zur Seite steht. Im Zentrum dieses Projekttags stehen Betriebserkundungen, Bewerbungsszenarien und Einblicke in bestimmte Berufsfelder.

In einem Schulungsraum im Kirchlichen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier (KBG GmbH) richtete zunächst Wolfgang Heinberg, Leiter der Unternehmenskommunikation im St. Augustinus-Leistungsverbund, ein Grußwort an die jungen Gäste, bevor Karin List, Lehrerin für

Pflegeberufe, die Ausbildungsmöglichkeiten des Bildungszentrums erläuterte.

Es folgte ein praktischer Teil, bei dem die Schülerinnen und Schüler aktiv mit einbezogen wurden. Karin List und Praxisanleiter Julian Bary führten beispielsweise die Messung von Vitalzeichen und Blutzuckerwerten vor. Auch konnte das Bewusstsein für das Thema Händehygiene unter Zuhilfenahme eines Schwarzlichtprojektors gesteigert werden.

Die im mhg tätigen Medizinstudentinnen Marlene Knopka und Francka Mai berichteten über das Praktische Jahr (PJ). Annalina Gassner und Jessica Hüting, zwei Eigengewächse aus dem St. Augustinus-Leistungsverbund, schilderten ihren persönlichen Werdegang im Unternehmen und die



Praktische Übungen unter der Aufsicht von Pflegeexpert\*innen



Schülerinnen und Schüler aus dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium unternahmen eine Betriebserkundung

vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in den Verwaltungsberufen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem internen Unterrichtsblock zum Thema Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung setzte Peter Mueller, Leiter der Stabsstelle Personalgewinnung, den Abschluss der Veranstaltung, indem er auf anschauli-

che Weise Tricks und Kniffe zu den Themen Berufswahl, Bewerbung und Vorstellungsgespräch weitergab.

Insgesamt wurde den jungen Besucherinnen und Besuchern ein sehr informatives und vielseitiges Programm geboten, welches von der interessierten und wissenshungrigen Delegation mit viel Beifall gewürdigt wurde. [ms]

KKEL-Leistungsstandorte in Gladbeck und GE-Horst sind jetzt zertifiziertes AltersTraumaZentrum (ATZ)

st. barbara-hospital  
st. josef-hospital

## Weiterer Qualitätsbaustein

Unsere Gesellschaft wird älter – und damit häufen sich auch alterstypische Verletzungen, zum Beispiel im Rahmen von Stürzen. Diese demografische Erkenntnis hat auch Auswirkungen für die Behandlung von Seniorinnen und Senioren, weiß Prof. Dr. Christian Wedemeyer, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Gladbecker St. Barbara-Hospital: „Durch häufig auftretende Multimorbidität besteht beim älteren Menschen mit Verletzungen ein entsprechender Behandlungsbedarf auf medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Ebene. Diesem Bedarf tragen wir Rechnung, indem wir uns gemeinsam mit der Klinik für Altersmedizin und Frührehabilitation im St. Josef-Hospital in Gelsenkirchen-Horst als alterstraumatologisches Zentrum aufgestellt haben.“

Die CERT iQ GmbH hat den beiden zum Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH und St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst für das von beiden Häusern entwickelte und gelebte Konzept einer hochqualifizierten Therapie bescheinigt, Alterstraumazentrum gemäß der Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zu sein und das entsprechende Zertifikat verliehen. Ein Erfolg, den Prof. Dr. Christian Wedemeyer und sein chefarztlicher Kollege im St. Josef-Hospital, Dr. Andreas Reingraber, als Teamleistung einordnen und sich darüber be-

sonders freuen: „Traumapatient\*innen höheren Alters haben zum Beispiel bei hüftgelenksnahen oder -fernen Oberarmbrüchen, bei Brüchen der Wirbelkörper oder bei Oberarmbrüchen besondere Ansprüche und stellen besondere Anforderungen an Medizin, Pflege und Frührehabilitation. Diesen Herausforderungen werden wir im jetzt zertifizierten Zusammenspiel beider Standorte in besonderer Weise gerecht. Die Grundidee ist: Altersmediziner\*innen und Unfallchirurg\*innen behandeln gemeinsam mit dem Ziel, die Mobilität der von uns behandelten Patientinnen und Patienten wieder herzustellen und zu sichern. Darum geht es, und deshalb



Im Bild v.l.n.r.: Maria Theresia de Boer (Leitende Oberärztin, St. Josef-Hospital), Ansgar Schniederjan (Krankenhausdirektor KKEL GmbH), Dr. Andreas Reingraber (Chefarzt der Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation im St. Josef-Hospital), Prof. Dr. Christian Wedemeyer (Ärztlicher Direktor KKEL GmbH, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Barbara-Hospital), Robert Jarczewski (Oberarzt, St. Barbara-Hospital)

ist die Zertifizierung als AltersTrauma-Zentrum (ATZ), entsprechend der Vorgaben der DGU, nicht nur eine Bestätigung unseres Konzepts, sondern ein wichtiger weiterer Qualitätsbaustein im Interesse der älteren Patient\*innen.“

Das ATZ Gladbeck/Gelsenkirchen konnten im Rahmen des Zertifizierungsaudits viele Pluspunkte bei den Auditoren einsammeln, erläutern die beiden Chefarzte: „Die Auditoren haben uns einen sehr hohen Durchdringungsgrad des

Zentrumsgegenden an beiden Standorten in Gladbeck und Gelsenkirchen bescheinigt und das starke Entlassmanagement und die familiäre Pflege, die Hilfestellungen auch im häuslichen Bereich nach Entlassung anbieten kann, hervorgehoben. All dies stellt einen klaren Mehrwert für Patientinnen und Patienten aus Gladbeck, Gelsenkirchen und der Region dar, und darum geht es ja am Ende: Die Patient\*innen müssen von der zusätzlichen Qualität profitieren. Genau diesen Gedanken leben wir!“ [wh]

Stadt Gladbeck und St. Barbara-Hospital starten Modellprojekt

st. barbara-hospital

## „barbara decision hub“ bietet fundierte Berufsorientierung

Mit einem neuen und in der Region so noch nicht vorkommenden Modellprojekt bieten die Stadt Gladbeck und das lokale St. Barbara-Hospital jetzt Gladbecker Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 11 die Chance, über 12 Monate fundierte Einblicke in alle Berufsfelder im Krankenhaus zu erhalten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterschrieben jetzt der Ärztliche Direktor der KKEG GmbH, Prof. Dr. Christian Wedemeyer, und die Gladbecker Bürgermeisterin Bettina Weist, die auch als Schirmherrin das Projekt „barbara decision hub“ unterstützt.

Bettina Weist: „Mit unserem Kooperationsprojekt schaffen wir ein weiteres Angebot in der Berufsorientierung. Fachkräfte zu finden, auszubilden und lokal zu binden ist mir persönlich und inhaltlich ein wichtiges Anliegen – ebenso habe ich ein großes Interesse daran, dass wir in unserem Krankenhaus vor Ort eine gute Personalsituation haben. Der ‚barbara decision hub‘ geht über die vielen guten Angebote der Berufsorientierung, über die wir in unserer Stadt bereits verfügen, hinaus. Wir sind vom Konzept des St. Barbara-Hospitals, das mit diesem Projekt Verantwortung als Arbeitgeberin in unserer Stadt übernimmt, begeistert und wir setzen damit gemeinsam ein starkes Ausrufungszei-

chen für Schülerinnen und Schüler unserer Q1-Jahrgänge.“ Prof. Dr. Christian Wedemeyer, der auch als Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Barbara-Hospital praktiziert, gehört mit dem Ausbildungsleiter der KKEG GmbH, Sebastian Finke, zu den Tutoren im Projekt. Für ihn, der auch als Doktorvater junge Ärztinnen und Ärzte während des Studiums begleitet, ist der auf Langfristigkeit angelegte Kontakt zu den Schüler\*innen im Projekt besonders wichtig: „Das Projekt ermöglicht den Schüler\*innen vertiefte Einblicke in den gesamten Krankenhausalltag und wird von Seiten des St. Barbara-Hospitals



Kooperationsvereinbarung zum barbara decision hub

durch erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Medizin und Pflege begleitet und verantwortet. Wir haben für die Dauer des Schuljahres 2023/2024 einen Lern- und Organisationsplan entwickelt, der je Schüler\*in eine Gesamtpraktikumszeit von sechs Wochen und darüber hinaus monatliche Treffen mit krankenhausspezifischen Lerninhalten im St. Barbara-Hospital

vorsieht und beispielsweise auch die Hospitation während einer realen Operation, einen Erste-Hilfe-Kurs und individuelle Entwicklungsgespräche und Bewerbungstrainings beinhaltet. Ein solcher Projektansatz ist für den Bereich Krankenhaus hier in der Region völlig neu, hat also Modellcharakter. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir gemeinsam mit

den Schüler\*innen machen, denn wir werden das Projekt selbstverständlich auch evaluieren.“

Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und der Information des städtischen Gesundheitsausschusses (eine Vorstellung des Projekts ist auch im Schulausschuss für Ende Januar geplant), beginnt jetzt der Projektstart mit Info-Veranstaltungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet, die über eine Sekundarstufe 2 verfügen, wie Sebastian Finke erklärt: „Der ‚barbara decision hub‘ ist ein Angebot für bis zu zehn Schüler\*innen in der Q1 mit dem Ziel Abitur, die bereit sind, sich verbindlich mit sich selbst, ihrem Berufswunsch und den vielfältigen beruflichen Möglichkeiten im Bereich Medizin und Pflege auseinanderzusetzen. Die Info- und Bewerbungsphase startete im Februar, eine persönliche Bewerbung ist bis Ende April schriftlich an das St. Barbara-Hospital möglich. Danach beginnt die Auswahlphase, die wir durchaus auch schon als eine erste Coaching- und Erfahrungsphase für die Schüler\*innen begreifen. Wir wollen für das Projekt nicht die besten Schüler\*innen nach Schulnoten auswählen, sondern

legen schon im Auswahlprozess Wert auf erste berufsfeldtypische Stärken in den Bereichen Motorik, Auffassungsgabe und Resilienz. Die Schüler\*innen, die dann für die Teilnahme am Projekt ausgewählt wurden, werden wir noch vor den Sommerferien

schriftlich informieren, damit wir uns im August 2023 dann gemeinsam auf einen zwölfmonatigen Weg machen können, an dessen Ende hoffentlich fundierte und persönliche Entscheidungen für oder auch gegen eine Berufsausbildung oder ein Studium im

Bereich Medizin oder Pflege stehen.“ Alle Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung sind über die Website des St. Barbara-Hospitals möglich. **st-barbara-hospital.eu** [wh]



Prof. Dr. med. Christian Wedemeyer und Bürgermeisterin Bettina Weist besiegeln das Kooperationsprojekt

Dr. Ulrich Rabs verabschiedet sich in den Ruhestand

„Stilvoll, fordernd, fördernd“

marienhospital gelsenkirchen



Dr. med. Ulrich Rabs

**Am 25. Januar 2023 hieß es für Dr. Ulrich Rabs Abschied nehmen. Vor seinem Gang in den Ruhestand hatte der langjährige Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie im Marienhospital Gelsenkirchen seine Kolleginnen und Kollegen sowie seine beruflichen Weggefährten aus beinahe 22 Dienstjahren im mhg zu einer Abschiedsfeier in den Gründer-saal eingeladen.**

1957 in Neuwied geboren, wurde Dr. Ulrich Rabs im Mai 1983 die Approbation als Arzt erteilt. Nach Stationen in Kliniken in Koblenz und Ludwigshafen als Assistenzarzt beziehungsweise Oberarzt war er seit dem 1. April 2001 als Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie im Marienhospital Gelsenkirchen tätig.

Eine von zahlreichen Innovationen unter der Leitung von Dr. Ulrich Rabs



**Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Keske**  
Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin im mhg

„Danke, löblicher Kollege!“

Danke für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Du hast Dich sehr um Deine Patienten gekümmert, um sie verdient gemacht und für sie gekämpft. Stets ging es bei Dir um die Sache – aber dennoch hattest Du immer einen originellen Spruch dabei. Bei Problemen bist Du deutlich geworden, aber nie haben wir Dich rücksichtslos erlebt. Stilvoll hast Du uns gefordert und gefördert, hast aber auch Grenzen respektiert. Immer warst Du erreichbar, hast zurück gerufen, Dich gemeldet. Fast täglich warst Du in unserer Besprechung. Gemeinsam haben wir im Marienhospital Gelsenkirchen die kurzen Wege zum Austausch untereinander ausgebaut und gepflegt. Und es war schön, mit Dir auch immer wieder neue Wege zu gehen. Du hast die Urologie weiter entwickelt und auch das Haus, und Du hast dabei den Jüngeren in der Klinik den Raum gegeben, der ihnen gebührt.

Wir werden Dich vermissen. Dir alles Gute auf Deinen Wegen!

war die Implementierung der modernsten Stoßwellen-Technologie. Mit einem bildgestützten Gerät zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL), im Volksmund als Nierensteinertrümmerer bekannt, half er unzähligen Patientinnen und Patienten, die unter durch Nieren- oder Harnsteine verursachten Schmerzen litten.



Einsatz im OP des Marienhospitals Gelsenkirchen

Nach dem Ausscheiden von Dr. Ulrich Rabs steht die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie im Marienhospital Gelsenkirchen künftig unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Planz, der – weiterhin auch Chefarzt der urologischen Klinik im St. Barbara-Hospital Gladbeck – die standortübergreifende Verantwortung trägt. [ms]



Dr. med. Ulrich Rabs bei der Einführung des ESWL-Geräts

„Wer hat an der Uhr gedreht, dass er schon in Rente geht...!“

Es freut mich sehr für Sie, dass Sie nun den Gang in den Ruhestand antreten können, zumal ich noch fünf Jahre hier verweilen darf.

Ich möchte Ihnen Danke sagen für die gute Zusammenarbeit, die gemeinsamen Innovationen für die urologische Abteilung und für unsere zahlreichen freundlichen Gespräche. Auch wenn Sie nicht glücklich darüber waren, dass ich in die chirurgische Abteilung gewechselt bin, blieb unsere Zusammenarbeit immer hervorragend.

Ich wünsche Ihnen einen guten (Un-)Ruhestand.

Denn ich bin mir sicher, dass Sie viele Ihrer angedachten Projekte nun verwirklichen werden.



**Anke Steden**  
Pflegeexpertin im mhg

Experten für Erkrankungen im Brustkorb

marienhospital gelsenkirchen

## Vorgestellt: Die Abteilung für Thoraxchirurgie im mhg

Im **Marienhospital Gelsenkirchen (mhg)** gehören neben der **Allgemein-, Viszeral- und Endokrinen Chirurgie** auch die **Abteilungen für Kinder- und für Thoraxchirurgie** zur **Klinik für Chirurgie**.

Das hochqualifizierte Ärzteteam der Abteilung für Thoraxchirurgie unter der Leitung von Dr. med. Margarete Härting hat sich insbesondere auf die Behandlung von Patient\*innen mit einem Bronchialkarzinom (Lungenkrebs) und anderen bösartigen Erkrankungen im Brustkorb spezialisiert. Zum Leistungsspektrum der Abteilung gehören außerdem die Thoraxtraumatologie und die septische Chirurgie. Fachlich kompetent und dank einer modernen technischen Ausstattung kann das Team vor Ort sämtliche konventionelle und moderne Operationsverfahren, die gesamte präoperative Diagnostik und Therapie aller Organerkrankungen des Brustkorbs anbieten. Minimal-invasive, schonende Eingriffe bis zu erweiterten Resektionen gehören zum täglichen Spektrum der Abteilung.

Die Zusammenarbeit mit den Mediziner\*innen anderer Kliniken, zum Bei-

spiel für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie mit Schmerzambulanz, modernsten Narkoseverfahren und ERAS-Programm in der Thoraxchirurgie zur Optimierung der Erholung des Patienten nach einem großen chirurgischen Eingriff sowie mit der Physiotherapie, den Atmungstherapeuten und – bei Bedarf – mit Psychoonkologen, bildet eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Therapie.

### Das Team der Thoraxchirurgie startet neu durch

Zum 1. Januar 2023 hat sich das Team der Thoraxchirurgie neu aufgestellt. Dr. Margarete Härting hat mit dem Jahreswechsel die Leitung der Abteilung übernommen und wird in Zukunft die Behandlung der Patient\*innen vor allem in minimal-invasiven Verfahrenstechniken weiter ausbauen. Vasile Racovitan, der seit 2018 ebenfalls

zum Team der Thoraxchirurgie gehört, wird auch zukünftig als Oberarzt in der Abteilung tätig sein. Ergänzt wird das Team durch zwei neue Kollegen: Dr. Josef Reichert aus Bochum und Dr. Kenan Öztürk aus Gelsenkirchen.



Die Abteilung für Thoraxchirurgie ist Mitglied im Augustinus Tumor Centrum – thorakale Onkologie. In individuellen interdisziplinären Tumorkonferenzen besprechend die Experten die Indikationen sowie die Therapieoptionen mit Pulmolog\*innen, Onkolog\*innen, Strahlentherapeu\*innen, Patholog\*innen und Radiolog\*innen. Sie verfügt über eine eigene 24-Stunden Rufbereitschaft.

Hier stellen wir die Mediziner mit kurzen Portraits vor:



Dr. med. Margarete Härting

Aufgewachsen in Bochum absolvierte **Dr. Margarete Härting** ihr Studium in Düsseldorf und zuletzt in Essen und arbeitete ab 2005 im Marienhospital in Essen. Sie erlangte dort den Facharzttitel für Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie. Im Rahmen ihrer gefäßchirurgischen Ausbildung entstand der Kontakt zur Herz-Thoraxchirurgie und daraus die weitere Ausbildung zur Thoraxchirurgin an der Ruhrlandklinik in Essen, einer der größten Lungenkliniken in Deutschland. Hier konnte die junge Medizinerin alle modernen Operationsver-

fahren erlernen und hatte zudem im Rahmen des Transplantationsteams die Möglichkeiten chirurgische Erfahrungen in den Lungentransplantationszentren in Wien (Österreich) und Leuven (Belgien) zu sammeln. Seit mehr als zehn Jahren ist sie zudem als Notärztin tätig. 2018 hat Dr. Härting ihre Tätigkeit als Oberärztin in der Thoraxchirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen aufgenommen. Dabei engagiert sie sich besonders in der Nachwuchsförderung und leitet zweimal im Jahr einen Operationskurs für Student\*innen, der inzwischen von der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie zugelassen ist. Mit ihrem Engagement gelingt es ihr, das mhg an den benachbarten Universitäten und für den Nachwuchs attraktiver zu machen. Insgesamt haben so 100 Studierende jedes Jahr die Möglichkeit, operative Übungen an Tiermodellen oder Operationssimulatoren zu trainieren und sich somit für das spannende Fach der Thoraxchirurgie begeistern zu lassen. Dr. Margarete Härting ist Oberarztsprecherin der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie und somit als aktives Mitglied der Fachgesellschaft im Jungen Forum und auf den Kongressen tätig und organisiert dort ebenfalls Kurse und Symposien.

Die Belange und Interessen der jungen Kollegen und insbesondere der Frauen in ihrem Fachbereich sind ihr ein besonderes Anliegen.



Vasile Racovitan

**Vasile Racovitan** gehört ebenfalls seit 2018 zum Team der Thoraxchirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen. Er arbeitete zuvor im St. Josef-Krankenhaus in Gelsenkirchen-Horst unter Leitung von Dr. Harazim. Seine Facharztausbildung für Thoraxchirurgie hat er in seinem Heimatland Rumänien absolviert. 2010 kam er nach Deutschland. Hier hat er alle notwendigen beruflichen Anerkennungen erworben. Vasile Racovitan kann auf eine thoraxchirurgische Berufserfahrung von 25 Jahren zurückblicken.



Dr. med. Josef Reichert

**Dr. Josef Reichert** hat nach dem Schulabschluss und der Bundeswehrzeit bei der Marine eine Ausbildung zum Krankenpfleger beim Bayrischen Roten Kreuz in München absolviert. Weil er unbedingt Medizin studieren wollte, kam er ins Ruhrgebiet, wo er nach dem Studium ab 1989 im Bergmannsheil in Bochum tätig war. Er erwarb die Facharztqualifikation für Herzchirurgie und später die Zusatzqualifikation Thoraxchirurgie. Nach mehr als 30 Jahren ärztlicher Tätigkeit im Bergmannsheil in Bochum, wo er mehrere Tausend Herzoperationen durchgeführt hat und maßgeblich für die thoraxchirurgische Sektion zuständig war, bringt er nun seine Berufserfahrung in unserer Klinik ein.



Dr. med. Kenan Öztürk

Der gebürtige Gelsenkirchener **Dr. Kenan Öztürk** genoss nach seiner Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger eine fundierte Ausbildung zum Thoraxchirurgen im renommierten Thoraxzentrum Ruhrgebiet in Herne und arbeitete dort zunächst fast zehn Jahre als Assistenzarzt und zuletzt als Oberarzt. 2020 übernahm er die Position des leitenden Oberarztes in der Lungenklinik in Hemer, einer bedeutenden Lungenfachklinik an der Grenze zum Sauerland. Parallel absolvierte er seine zweite Facharztqualifikation als Allgemeinmediziner und wird nun in einer Teilzeit-Oberarztposition in unserer Klinik tätig sein und zudem auch in einer Hausarztpraxis in der direkten Umgebung arbeiten. Diese Verquickung ermöglicht eine optimale Betreuung der thoraxchirurgischen Patienten über den stationären Rahmen hinweg. [uk]

Ärztliches Leitungstrio der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im mhg ist mit großen Plänen ins Jahr gestartet

marienhospital gelsenkirchen

## Renommee ausbauen, Zukunft planen, Übergang vorbereiten



Dr. med. Werner Künkel, Filiz Güngör und Dr. med. Hans-Jürgen Venn bilden das Leitungstrio der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im mhg

**Das Jahr 2023 wird für die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Marienhospital Gelsenkirchen (mhg) ein spannendes Jahr. Der Wunsch des bisherigen Chefarztes Dr. med. Adil Senol Sandalcioglu, zukünftig wieder im Raum Köln beruflich tätig werden zu wollen, machte aktuelle Entscheidungen notwendig und möglich. Susanne Minten, Geschäftsführerin der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH: „Manche Entwicklungen deuten sich an, andere Entwicklungen ergeben sich unerwartet. Das Marienhospital Gelsenkirchen hat wieder einmal bewiesen, dass es mit jeder Form von Herausforderung adäquat und lösungsorientiert umgehen kann.“**

In diesem speziellen Fall setzen Geschäftsführung und Direktorium der Marienhospital Gelsenkirchen GmbH auf Erfahrung, Kompetenz und Innovationswillen, wie Krankenhausdirektor Bernd Siegmund feststellt: „Unsere Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im mhg gehört mit dem Perinatalzentrum der höchsten Stufe zu einer der größten und wichtigsten Kliniken dieses medizinischen Fachbereichs im Raum Gelsenkirchen, Bochum-Wattenscheid und dem Essener Norden und sie leistet – auch im Zusammenspiel mit der Schwesterklinik im Sankt Marien-Hospital Buer (mhb) – in beiden Bereichen he-

rausragend gute Arbeit. Für die zukünftige Arbeit der Klinik in unserem Haus wollen wir in 2023 mit einem Leitungstrio aus herausragenden Mediziner\*innen das Renommee der Klinik weiter ausbauen, Strukturen zukunftsfähig planen und entwickeln und den langfristigen Übergang in eine aktuell noch völlig offene Leitungssituation vorbereiten.“

An diesem Vorhaben werden in erster Reihe drei Mediziner\*innen als Leitende Ärzte Verantwortung übernehmen, die das Haus und die Werner Künkel, bisher schon Leitender Oberarzt der Klinik und

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Filiz Güngör bisher schon Oberärztin der Klinik und Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Spezielle Geburtshilfe und Perinatal-Medizin und Dr. Hans-Jürgen Venn, Facharzt für Gynäkologie, Geburtshilfe und Gynäkologische Onkologie, der bereits bis Ende 2018 als Chefarzt die Klinik im mhg leitete und sich jetzt auf das spannende Vorhaben einlässt, zukunftsfähige Wege zu entwickeln und Zukunft vorzubereiten.

Susanne Minten: „Alle drei Medizinerinnen und Mediziner bringen die Bereitschaft und den Willen mit, Neues zu gestalten und damit den Patientinnen, die sich der Klinik anvertrauen, die bestmögliche Medizin, die bestmögliche individuelle Begleitung vor, unter und nach der Geburt, eine sensible Pflege und moderne Behandlung und Beratung zukommen zu lassen. Klinikalltag ist nichts Statisches. Die Erwartungen und Ansprüche der Patientinnen und die Möglichkeiten medizinischer Interventionen und Behandlungen entwickeln sich kontinuierlich weiter. Wir begreifen 2023 als das Jahr,

in dem wir erfolgreiche Arbeit fortsetzen und wichtige Zukunftssakzente setzen wollen. Mit Frau Güngör und Herrn Dr. Künkel haben wir zwei Fachärzte aus dem aktuellen Team gewinnen können, die bereit sind, jetzt in vorderster Reihe noch mehr Verantwortung zu übernehmen und die – davon sind wir überzeugt – ihre Ideen offensiv in den gestarteten Prozess einbringen werden. Und mit Herrn Dr. Venn haben wir eine markante, bekannte und starke Medizinerpersönlichkeit für unser Vorhaben gewinnen können. Sein temporäres Engagement ist ein starkes Bekenntnis zur Qualität der Klinik, ein Zeichen seiner Identifikation mit der Klinik. Wir setzen darauf, dass es dem neuen ärztlichen Leitungstrio gelingt, die Klinik selbst, aber auch dem mit der Klinik verbundenen Perinatalzentrum neue und zusätzliche Impulse zu geben.“ [wh]



### 2.737 Geburten in den Kliniken unseres Leistungsverbundes im Jahr 2022

Das Marienhospital Gelsenkirchen und das Sankt Marien-Hospital Buer, beides Krankenhäuser im Leistungsverbund der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH, konnten im Jahr 2022 insgesamt 2.737 Geburten vermelden.

Im Marienhospital Gelsenkirchen wurden 1.719 Geburten gezählt. Mit den Möglichkeiten eines Perinatalzentrums Level 1 und der damit verbundenen hohen fachlichen Qualifikation von Hebammen, Pflegenden und Ärzten ist die Klinik in der Lage, allen schwangeren Frauen den allerbesten Komfort und die nötige Sicherheit rund um die Geburt zu bieten. Im Sankt Marien-Hospital Buer waren es 1.018 Geburten. Zahlen, die das seitens der werdenden Eltern entgegengebrachte Vertrauen und die bemerkenswerten Leistungen der Geburtshilfe-Teams in beiden Kliniken zum Ausdruck bringen. [ms]

sankt marien-hospital buer  
1.000 Geburt des Jahres 2022 im mhb  
**Born in Buer**

Die stolzen Eltern, das Team der Geburtshilfe um Dr. Antje Rohde und die Pflegedirektorin Irmgard Ellebracht freuen sich über die Geburt der kleinen Amalia, die am 23. Dezember als 1.000. Neugeborenes des Jahres 2022 im Sankt Marien-Hospital Buer das Licht der Welt erblickte. Stolze 50 Zentimeter und 3.170 Gramm sind für Amalia gute Startwerte ins Leben.

Pflegedirektorin Irmgard Ellebracht: „Mutter und Kind sind wohlauf. Leider konnte der Vater bei der Geburt nicht wie ursprünglich geplant dabei sein, aber die Großmutter der kleinen Amalia hat die Mutter bestens unterstützt!“



Die glückliche Mutter und die kleine Amalia gemeinsam mit Dr. Antje Rohde, der Auszubildenden Lia Fryder und Pflegedirektorin Irmgard Ellebracht

sankt marien-hospital buer  
Die kleine Reemas kam im mhb zur Welt  
**Neujahrsbaby 2023**

Das Jahr 2023 war erst eine knappe Dreiviertelstunde alt, als das Gelsenkirchener Neujahrsbaby geboren wurde. Die kleine Reemas kam mit einem Gewicht von 3.660 Gramm und stattlichen 52 Zentimetern Körpergröße um 0:44 Uhr im Sankt Marien-Hospital Buer zur Welt.

Mutter Gahda Al-Fanesh und Vater Yossef Al Sheble zeigten sich nach einer lauten Silvesterfeierwerk draußen weitgehend abgeklungen ist. Erst danach hat sie ihre Stimme erstmalserhoben“, teilten Dr. Antje Rohde und das Kreissaal-Team des mhb mit.



Das Gelsenkirchener Neujahrsbaby 2023 kam im mhb zur Welt

st. augustinus gelsenkirchen gmbh  
**Innenleben kommt gerne auch zu Ihnen – und das kostenlos!**

Dreimal im Jahr informieren wir Sie aktuell und nah über Themen aus unseren sechs Krankenhäusern: dem Marienhospital Gelsenkirchen, dem Sankt Marien-Hospital Buer, dem Elisabeth-Krankenhaus sowie den drei Krankenhäusern der KKL GmbH. Das Innenleben liegt in den Einrichtungen des Leistungsverbundes für Sie aus, außerdem finden Sie die Ausgaben in öffentlichen Einrichtungen, zum Beispiel bei Ihrem Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Der Weg dahin ist Ihnen zu weit? Innenleben möchte auch nicht so recht in Ihre Handtasche passen? Wir helfen Ihnen gerne! Melden Sie sich bei uns und wir senden Ihnen das Magazin dann künftig einfach zu.

Vielleicht wissen Sie auch, wer sich in Ihrem Kreis über das Magazin freuen würde. Würden Sie unser Magazin weitergeben?



Wir senden Ihnen gerne so viele Exemplare zu, wie Sie möchten und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen.

Sagen Sie uns einfach per Brief, Mail oder telefonisch, wie viele Exemplare wir Ihnen zusenden dürfen.

Herzlichen Dank, Ihr  
Wolfgang Heinberg  
Leiter Unternehmenskommunikation  
St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

**So erreichen Sie uns:**  
per E-Mail: [info@st-augustinus.eu](mailto:info@st-augustinus.eu)  
Telefon: 0209 172-54670

**per Brief:**  
St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Virchowstraße 122  
45886 Gelsenkirchen



(Bitte ausschneiden und versenden)

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplare zusenden.

**Bei Rückfragen erreichen Sie mich:**

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie Innenleben an**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_



Pastoralreferentin Astrid Jöxen als Krankenhauseelsorgerin im mhg eingeführt

## „Sei behütet bei Tag und Nacht...“

Das Marienhospital Gelsenkirchen hat eine neue katholische Krankenhauseelsorgerin. Die Pastoralreferentin Astrid Jöxen, bereits seit mehr als zehn Jahren für das Bistum Essen tätig, wurde am 14. Januar 2023 mit einer festlichen Wort-Gottes-Feier unter der Leitung von Propst Markus Pottbäcker als neues Mitglied der Krankenhauseelsorge im Marienhospital Gelsenkirchen eingeführt.

Gemeinsam mit Pastor Dr. Oliverdom Oguadiuru und Pfarrerin Imke Bredehöft wird sie für die Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und die Kolleginnen und Kollegen im Dienst im mhg ansprechbar sein und eigene Akzente setzen. „Sei behütet bei Tag

und Nacht...“ – einige Wegbegleiter\*innen von Astrid Jöxen schenken der neuen Krankenhauseelsorgerin Segenswünsche und machten deutlich: Astrid Jöxen ist in ihrem Dienst im Haus nicht allein. Herzlich willkommen in der Dienstgemeinschaft! [wh]



Astrid Jöxen, katholische Krankenhauseelsorgerin im mhg

marienhospital gelsenkirchen

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

## Verstärkung im Bereich Palliative Care

Die Bereichsleitung Stefan Gallus gratulierte im Namen der Pflegedirektion des Elisabeth-Krankenhauses den Mitarbeitenden Julia Benz und Stefan Falkowski zum gelungenen Abschluss ihrer Weiterbildung zur Palliative Care-Fachkraft.

Stefan Gallus, selber Palliative Care-Fachkraft, freut sich über die Verstärkung in diesem Bereich: „Die Begleitung Sterbender und deren palliative Versorgung soll in Zukunft im eke

fester Bestandteil in der Pflege und Betreuung unserer Patienten werden. Unsere Ziele sind die Verbesserung der Lebensqualität und der Erhalt der Selbstbestimmung sterbender Menschen und die Begleitung von Angehörigen. In diesem Zuge werden wir ein Konzept erarbeiten, das die ganzheitliche Versorgung und Begleitung der Patienten sicherstellt, aber die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Einzelnen nicht außen vor lässt.“ [uk]



Bereichsleitung Stefan Gallus (Mitte) gratulierte Stefan Falkowski und Julia Benz

elisabeth-krankenhaus erle

## Elternschule Sankt Marien-Hospital Buer

Bedingt durch COVID-19 findet in der Elternschule am Sankt Marien-Hospital Buer vorübergehend nur ein eingeschränktes Kursangebot statt. Aktuelle Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0209 364-3545.

### Infoabende mit Kreißsaalführung

Jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr.

### Geburtsvorbereitung

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (ab der 14. Schwangerschaftswoche). Die Zuordnung zu den jeweiligen Kursen erfolgt nach dem errechneten Entbindungstermin.

### Geburtsvorbereitung – Einzelkurse

Dienstag oder Donnerstag 16:30 – 18:30 Uhr

### Geburtsvorbereitung – Paarkurse

Dienstag oder Donnerstag 19:00 – 21:00 Uhr

### Geburtsvorbereitung – Fifty/Fifty-Kurse

Nicht jeder werdende Vater kann oder will jedes Mal dabei sein: Im Fifty/Fifty-Kurs gibt es vier Doppelstunden für die Frau alleine und drei zusammen mit dem Partner, Montag 19:00 – 21:00 Uhr

### Geburtsvorbereitung – Intensivkurs

Der komplette Kurs findet an einem Wochenende statt: samstags nur für Frauen, sonntags mit Partner. Die genauen Termine teilen wir Ihnen auf Nachfrage gerne mit.

### Akupunktursprechstunde

Angebot für Schwangere, die eine geburtsvorbereitende Akupunktur nach Römer wünschen oder Beschwerden in der Schwangerschaft haben. Jeden Mittwoch um 12:00 Uhr.

### Still-Café

Jeden Mittwoch von 14:00–15:30 Uhr, auch „Nicht-Stillende“ sind willkommen.

### Individuelle Beratung für Eltern mit Schreibabys

Gemäß den Grundlagen der Emotionellen Ersten Hilfe ([www.eeh-deutschland.de](http://www.eeh-deutschland.de)). Individuelle Terminabsprache und Informationen bei Dagmar Benning Tel.: 0234 434214

### Rückbildungsgymnastik

Montags 17:30–18:30 Uhr

### Um Anmeldung wird gebeten.

Telefon 0209 364-3545.

### Rückbildungsgymnastik mit Babymassage

Montag 09:30–11:45 Uhr, Mittwoch 09:30–11:30 Uhr, Donnerstag 09:30–11:30 Uhr, Dienstag oder Donnerstag 14:00–16:15 Uhr  
Anmeldung bitte im Kreißsaal, Tel.: 0209 364-3545

### Babymassage

ab der 5. Lebenswoche  
Ines Huesmann, Tel.: 02043 319590  
Ulrike Halfmeier, Tel.: 02043 56089

### Spielgruppe

ab dem 6. Lebensmonat  
Ines Huesmann, Tel.: 02043 319590  
Ulrike Halfmeier, Tel.: 02043 56089

### Elternschule Sankt Marien-Hospital Buer

SAFE – Sichere Ausbildung für Eltern  
Kindessignale verstehen, eine gute Beziehung entwickeln Kurs über vier Treffen vor der Geburt und sechs Treffen nach der Geburt.  
Termine und weitere Informationen unter Tel.: 0209 364-3545

### Großelternkurs

Großeltern werden ist auch nicht leicht  
Info-Nachmittag für Großeltern über 3 Stunden.  
Termine und weitere Informationen unter Tel.: 0209 364-3545

### Hotline: 0209 364-3545

Elternschule Sankt Marien-Hospital Buer  
Mühlenstraße 5-9, 45894 Gelsenkirchen  
E-Mail: [entbindung@marienhospital-buer.de](mailto:entbindung@marienhospital-buer.de)  
[www.marienhospital-buer.de](http://www.marienhospital-buer.de)

## Elternschule Sonnenschein am mhg



Bedingt durch COVID-19 findet in der Elternschule Sonnenschein am Marienhospital Gelsenkirchen vorübergehend nur ein eingeschränktes Kursangebot statt. Aktuelle Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0209 172-3564.

### Kreißsaalbesichtigungen

Jeden ersten und dritten Montag im Monat um 18:30 Uhr  
(wegen COVID-19 vorübergehend ausgesetzt – aktuelle Informationen bitte telefonisch oder per E-Mail erfragen)

### Stillen – naturgemäße Ernährung des Kindes

14.03.2023, 09.05.2023

### Die erste Zeit mit dem Kind – Verhalten im Wochenbett

04.04.2023, 06.06.2023

### Babypflege

10.05.2023

### Erste Hilfe für Neugeborene

25.04.2023, 20.06.2023

### Ayurvedische Babymassage

jeweils mittwochs, 11:15 – 12:15 Uhr  
Termine:  
05.04.–26.04.2023, 14.06.–05.07.2023

### PEKiP-Kurse

montags und dienstags  
09:30 – 11:00 Uhr und 11:00 – 12:30 Uhr  
(acht Kurseinheiten)  
Termine auf Anfrage

### Mütter- und Stillcafé

jeweils erster und dritter Dienstag im Monat, 14:00 – 17:00 Uhr

### Trageberatung für Babys und Kleinkinder

jeweils von 17:00–18:30 Uhr  
23.02.2023, 23.03.2023, 27.04.2023, 25.05.2023, 22.06.2023

Eine detaillierte Beschreibung der Kurse finden Sie im Internet oder im Kursprogramm, das über die Elternschule Sonnenschein angefordert werden kann:

Elternschule Sonnenschein  
Virchowstraße 120, 45886 Gelsenkirchen,  
Tel.: 0209 172-3564  
E-Mail: [sonnenschein@marienhospital.eu](mailto:sonnenschein@marienhospital.eu)  
[www.marienhospital.eu](http://www.marienhospital.eu)

st. augustinus gelsenkirchen gmbh

## Herzlich willkommen im Leistungsverbund



Tanja Stawinski

**Tanja Stawinski** heißt die neue Oberärztin in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Sankt Marien-Hospital Buer (mhb). Anfang des Jahres hat sie ihre neue Stelle angetreten.

Schon während des Praktischen Jahres stellte Tanja Stawinski fest, dass ihr handwerkliches und lösungsorientiertes Arbeiten liegt. „Mir stehen als Chirurgin therapeutische Optionen offen, mit denen ich schnell helfen kann. Das liegt mir und ist mir wichtig“, so die 36-Jährige.

Nach dem Studium an der Ruhr-Universität Bochum arbeitete die frisch gebackene Medizinerin im Marienhospital Witten und später im Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen. Hier absolvierte sie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Viszeralchirurgie, Abschluss 2018.

Tanja Stawinski ist seit 2021 Proktologin und wird künftig die proktologische Sprechstunde übernehmen. Es ist ihr wichtig, ihren fachlichen Horizont stetig zu erweitern und ihr Wissen und ihre Erfahrungen an junge Kolleg\*innen weiterzugeben.

In ihrer neuen Wirkungsstätte im mhb fühlt sich die Wittenerin herzlich willkommen und gut aufgenommen im Team. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Marcus Hoffmann

Mit dem Jahresbeginn hat **Marcus Hoffmann** die Ärztliche Leitung der Operativen Intensivstation im Marienhospital Gelsenkirchen übernommen. Von der Helios St. Anna-Klinik in Duisburg wechselte der Facharzt für Anästhesiologie als Oberarzt in die

Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie (Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Dr. Hans Jürgen Gerbershagen). Der Intensivmediziner verfügt über die Qualifikation als Leitender Notarzt sowie über die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin, Intensivmedizin und Klinische Akut- und Notfallmedizin und ist Antibiotic Stewardship Experte (DGI) und Master of Health Business Administration.

Die Intensivmedizin als Schnittstelle verschiedener medizinischer Fachbereiche und Berufsgruppen, die bei der Behandlung der Patient\*innen Hand in Hand arbeiten hat Marcus Hoffmann schon immer begeistert. Daher trug er auch während seiner Zeit im Duisburger Krankenhaus die Verantwortung für die interdisziplinäre Inten-

sivmedizin und begleitete unter anderem den Neubau einer Intensivstation. Marcus Hoffmann, der im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, lebt mit seiner Familie in Essen.



Dr. med. Badawi Eltamimi

Nach einer Barbara-Pause ist **Dr. Badawi Eltamimi** Anfang des Jahres in das St. Barbara-Hospital zurückgekehrt.

Der Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie verfügt außerdem über die Zusatzbezeichnungen Hepatologie (DGVS) und Ernährungsmedizin (DGVS) und seit 2015 auch über die Ausbildung als Rettungsmediziner. Er ist Mitglied im Institut für Ernährung, Sport und Gesundheit und in der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten.

In seinem beruflichen Werdegang war Baldawi Eltamimi sowohl in Krankenhäusern als auch in niedergelassenen Praxen tätig. Nach dem Studium an der Universität Kairo forschte er über Hepatitis C und Leberzirrhose. Er arbeitete als Assistenzarzt in der Inneren Medizin im Klinikum des Saarlandes Homburg und danach im St. Barbara-Hospital Gladbeck,

wechselte in die Schweiz, wo er auch als Oberarztvertreter Verantwortung übernahm und später neben seiner Teilzeittätigkeit als Oberarzt im St. Barbara-Hospital niedergelassene Gastroenterologen bei der KV vertreten hat. Zwei Jahre war der Mediziner in der Praxis eines Gastroenterologen in Gladbeck tätig.

Insbesondere die Breite des Behandlungsspektrums, die sich im Krankenhaus bietet, hat den 38-Jährigen gereizt, nun als Oberarzt ins St. Barbara-Hospital zurückzukehren.

Dr. Eltamimi lebt mit seiner Familie in Köln.

## Infos · Angebote · Zeiten · Ansprechpartner



**Diabetiker-Schulungen**  
Einmal im Monat jeweils eine Woche,  
Ansprechpartnerinnen:  
Regina Knjisa  
Tel.: 0209 172-54170  
Diabetesberatung:  
Nicole Kreuzberg  
Tel.: 0209 172-54160

**Patientenfürsprecher**  
Dieter Hartmann,  
Sprechstunde donnerstags, 14:00–15:00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Tel.: 0162 330 83 26  
E-Mail: d.hartmann@marienhospital.eu

**Verband für Kehlkopflose in Zusammenarbeit mit der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde**  
Herr Walter, Tel.: 02327 82472

**Entlassmanagement/Sozialdienst  
Pflegerüberleitung**  
Tel.: 0209 172-53154 (Leitung)  
Tel.: 0209 172-54868, 0209 172-53155,  
0209 172-54869

**Familiale Pflege**  
Jeden Freitag, 14:00–15:30 Uhr  
Anmeldung unter Tel.: 0209 172-53060

**Sozialdienst**  
Tel.: 0209 172-53155

**Arche Noah: Geschwisternachmittag für Kinder von 8–12 Jahren**  
Treffpunkt der Geschwisterkinder, die häufig im „Schatten“ stehen. Alle zwei Monate findet das Treffen mit wechselnden Angeboten statt.  
Infos unter Tel.: 0209 172-2000

**Arche Noah: Café Arche**  
Alle zwei Monate dient das Café dem Erfahrungsaustausch in der Gruppe.  
Infos unter Tel.: 0209 172-2000

**Öffnungszeiten Kasse**  
Mo–Do 8:00–16:00 Uhr  
Fr 8:00–13:00 Uhr  
Tel.: 0209 172-3160

**Öffnungszeiten Bistro**  
Mo–Fr 8:00–19:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 10:00–18:00 Uhr

**Öffnungszeiten Bibliothek**  
Do, Di und Do 9:00–12:00 Uhr  
12:30–13:30 Uhr, 15:00–15:45 Uhr  
Mi 9:00–12:00 Uhr, 12:30–15:45 Uhr

**Seelsorger**  
Katholisch:  
Pastor Dr. Oliverdom Oguadiuru  
Tel.: 0209 172-53050  
Astrid Jöxen  
Tel.: 0209 172-53171

Evangelisch:  
Pfarrerin Imke Bredehöft  
Tel.: 0209 172-3172

**Vorabendmesse**  
samstags 15:30 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst**  
beachten Sie hierzu die Aushänge  
**Die katholische Krankenkommunion**  
samstags und sonntags

**Das evangelische Abendmahl**  
kann auf Wunsch auch auf dem Zimmer gefeiert werden

Die Gottesdienste werden auch im TV auf Sendeplatz 41 übertragen.

Die Kapelle ist täglich von 8 bis 19 Uhr zum Innehalten und Kraft tanken für Sie geöffnet.

Maike Rost und Claudia Hilbertz bilden die Pflegedirektion

marienhospital gelsenkirchen

## Pflegerische Doppelspitze im Marienhospital Gelsenkirchen

Seit Februar 2023 wird die Pflegedirektion des Marienhospitals Gelsenkirchen von einer Doppelspitze geführt. Maike Rost und Claudia Hilbertz führen die bereits bekannten Aufgabenbereiche künftig eigenverantwortlich.

Die Pflegedirektion im Marienhospital Gelsenkirchen ist für rund 650 Mitarbeiter\*innen aus dem Pflege- und Funktionsdienst und damit für die größte Berufsgruppe im Hause zuständig. Aufgrund der steigenden Anforderungen an die Pflege und ein stetig wachsendes Aufgabengebiet wird das mhg eine Doppelspitze in der Pflegedirektion etablieren.

Das Amt der Pflegedirektorin ist davon geprägt, parallel zur dynamischen Entwicklung der Medizin und

des Gesundheitswesens die Aufgabe der Pflege und der weiteren nichtärztlichen Versorgung der Patienten\*innen voranzubringen. Dazu gehören zum Beispiel neue Konzepte für die Mitarbeitergewinnung, ebenso die Qualitätsentwicklung in der Pflege, die berufsübergreifende Zusammenarbeit, Implementierung neuer Berufsbilder sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen. [wh]



Claudia Hilbertz und Maike Rost bilden die Pflegedirektion im mhg

St. Barbara-Hospital unterstützt Prinzenpaar der Stadt Gladbeck

st. barbara-hospital

## Lachen ist die beste Medizin

Wenige Tage nach dem Start in die närrische Session 2022/2023 erhielt auch das St. Barbara-Hospital einen Besuch der närrischen Tollitäten der Stadt Gladbeck: Prinzessin Tine I. (Hälker) und Prinz Volker I. (Ristau) waren nebst Hofdame Colleen Lea Hälker und Adjutant Wolfgang Hälker persönlich erschienen, um aus den Händen der Krankenhausdirektion närrisches Wurfmaterial und Sessions-Schals zu erhalten.

Ansgar Schniederjan, Krankenhausdirektor: „Der Karneval ist in Gladbeck eine Institution und er steht, wie auch unser St. Barbara-Hospital, für unser gutes Gemeinschaftsgefühl in der Stadt. Und natürlich war das Prinzenpaar-Motto der Session „Lachen ist die beste Medizin“ für uns die Steilvorlage, einen närrischen Förderbeitrag auszuschütten und mit Sachspenden die vermutlich rund 70 Auftritte des

Prinzenpaars in der Stadt und darüber hinaus mit zu unterstützen.“

Prinz Volker I. – im Zivilleben Mitarbeiter im St. Barbara-Hospital Gladbeck – und seine Prinzessin, beide samt Hofstaat vom KC Wittringer Ritter e.V. Gladbeck, brachten nicht nur ihr karnevalistisches Vereinsmotto „Pandemie fast vorbei. Jetzt siegt die Narreteil!“ mit ins St. Barbara-



Prinz Volker I. und seine Prinzessin besuchten das St. Barbara-Hospital

Hospital, sondern verliehen Ansgar Schniederjan und seinem Stellvertreter Robert Hildebrandt auch den Prinzenpaar-Orden der Session. Prinz Volker I.: „Wir bedanken uns im Namen aller Narren in Gladbeck beim Krankenhausdirektorium – der Sessionschal ist ein echter Hingucker und die

Traubenzucker-Würfel als Wurfmaterial sind nicht nur gesund, sondern halten uns Narren auch fit während der vielen tollen Veranstaltungen, die vor uns liegen, wie zum Beispiel dem Rathaussturm an Weiberfastnacht oder der Gala-Sitzung unseres Vereins.“ [wh]

## Infos · Angebote · Zeiten · Ansprechpartner



**Ernährungsberatung**  
Nach Vereinbarung  
Tel.: 0209 364-4742

**Diabetes-Beratung**  
**Diabetes-Assistentin**  
Martina Brackmann  
Tel.: 0209 364-423666

**Diabetes-Berater**  
Anke Parthum  
Tel.: 0209 364-423216  
Michael Langer  
Tel.: 0209 364-423217

**Gefäßsportgruppe**  
freitags 16:00–17:00 Uhr  
**Öffnungszeiten Kasse/Anmeldung**  
Mo–Do, 7:30–15:15 Uhr, Fr 7:0–13:30 Uhr  
Tel.: 0209 364-2022

**Öffnungszeiten Cafeteria**  
Mo–Fr 9:00–19:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 10:00–18:00 Uhr

**Entlassungsmanagement**  
Sr. Leyla Klier (Case-Managerin und Pflegeberaterin)

Sr. Uta Suttmeier  
(Case-Managerin und Pflegeberaterin)  
Tel.: 0209 364-424620

Susanne Wegener-Tieben (Dipl.-Soz.-Arb.),  
Tel.: 0209 364-4621

**Patientenfürsprecher**  
Ulrich Mertens, Sprechstunde  
mittwochs und freitags, 10:30–12:00 Uhr,  
zu dieser Zeit auch telefonisch erreichbar:  
0209 364-4625  
zu jeder Zeit erreichbar über die Information  
Tel.: 0209 364-0 oder per E-Mail:  
patientenfuesprecher@marienhospital-buer.de

**Seelsorger**  
Katholisch: Diakon Matthias Breier  
0209 364-4612

**Heilige Messe**  
Sonn- und Feiertage 08:30 Uhr mit  
Heiliger Kommunion,  
donnerstags, 09:00 Uhr

**Krankensalbung**  
Die Krankensalbung wird auf Wunsch  
gespendet.

**Gesprächskreis „Ökumenisches Trauercafé“**  
Einmal im Monat, zweiter Donnerstag  
von 18:30–20:00 Uhr, Matthäus-Zentrum.

Hier findet ein intensiver Gedankenaustausch  
statt; die Gruppe ist nicht größer als zehn  
Personen.

Informationsveranstaltung mit Spezialisten aus dem mhg

marienhospital gelsenkirchen

## Künstlicher Gelenkersatz für Knie und Hüfte

„Bereit für Neues“ – unter diesem Titel informierten die Chefarzte Dr. Peter Feldmann und Dr. Hermann-Josef Liesenklas über aktuelle Therapieverfahren in der Knie- und Hüftendoprothetik.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei der Einsatz der Künstlichen Intelligenz. So erfuhren die Besucher\*innen der Veranstaltung, wie mit Hilfe eines Operations-Roboters die auf die individuellen Bedingungen eines Menschen angepasste Positionierung eines künstlichen Kniegelenkes erfolgen kann. Auch auf die Vor- und Nachteile einer patientenspezifischen Hüftendoprothetik und ob sie für jeden geeignet ist, gingen

die Spezialisten des Zentrums für Orthopädie und Unfallchirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen ein.

Für Patienten stellt sich oft die Frage, ob sie sich besser für eine ambulante oder eine stationäre Durchführung einer Reha-Maßnahme nach einer Gelenkoperation entscheiden sollen. Der Leiter Entlassmanagement/Sozialdienst im mhg Carsten Neubert (Case Manager, DGCC Dipl.-Pfleger) w



Die Chefarzte Dr. med. Hermann-Josef Liesenklas und Dr. med. Peter Feldmann sowie Carsten Neubert, Leiter Entlassmanagement/Sozialdienst im mhg

(FH)) widmete sich diesem umfassenden Bereich.

Zum Abschluss der Veranstaltung hatten die Teilnehmer\*innen die Möglich-

keit, mit den Experten ihre ganz persönlichen Fragen zu erörtern und sich am Omnibotics-Stand über künstliche Kniegelenke zu informieren. [uk]

Beim Gefäßtag 2022 im Sankt Marien-Hospital Buer informierten Experten über Neues und Bewährtes

sankt marien-hospital buer

## Ein Tag für gesunde Gefäße

Es war ein Tag wie gemacht für einen Spaziergang an frischer Luft im Park. Dennoch hatten sich an einem Samstagvormittag viele interessierte und betroffene Menschen auf den Weg in die Villa am Sankt Marien-Hospital Buer gemacht. Sie waren der Einladung von Chefarzt Dr. med. Wilfried Heinen und seinem Team aus der Klinik für Gefäßchirurgie im MHB gefolgt und wollten sich über Erkrankungen der Gefäße und die Therapieoptionen informieren.

Zum Beginn der Veranstaltung stellte Chefarzt Dr. Heinen, der Ende des Jahres 2022 seinen Ruhestand angetreten hat, seinen Nachfolger vor: Priv.-Doz. Dr. Mansur Duran ist Chefarzt der Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie im Marienhospital Gelsenkirchen und leitet seit Januar 2023 auch die Klinik im mhb.

In ihren Vorträgen erläuterten die Referenten anschließend mögliche Ursachen, Symptome und Folgen von Gefäßauswüchsen (Aneurysmen), Durchblutungsstörungen der Beine sowie wie sie behandelt werden können. Zahlreiche Besucher\*innen nutzten außerdem die Gelegenheit zu einem Check ihrer Gefäße und informierten sich auf dem



Das Foto zeigt die Referenten Dr. med. Sören Reinsch, Dr. med. Marcel Franz, Dr. med. Wilfried Heinen und Priv.-Doz. Dr. med. Mansur Duran (v.l.)

Markt der Möglichkeiten, welche OP-Instrumente bei einer Bypass-Operation ohne Skalpell mittels Aufdehnung, Stent oder Endoprothese behandelt werden

können und welche Heil- und Hilfsmittel den Alltag erleichtern und den Behandlungserfolg sichern. Und wer ganz persönliche Fragen hatte, konnte diese mit den Medizinern vor Ort besprechen. [uk]

## Ambulante Medizin im Leistungsverbund



Bereichsleitung Ambulante Medizin  
St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH  
**Andrea Kubitz-Kubla**  
Virchowstr. 122  
45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 172-54655

Kaufmännische Leitung  
St. Augustinus MVZ GmbH  
**Robert Hildebrandt**  
Barbarastraße 1  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043 278-61002



Ärztliche Leitung:  
**Mohammad Kaddour**  
Virchowstr. 135  
45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 172-6900

### MVZ Essen-Nord

Ärztliche Leitung:  
**Dr. Britta Schramm-Groß**  
**Dr. Eva Rotter**  
Von-Bergmann-Str. 2  
45141 Essen  
Tel.: 0201 211208

### Zweigpraxis Gynäkologie MVZ Essen-Nord

**Andrea Köttermann**  
Horster Str. 75  
45897 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 598211

**Belgüzar Nergiz Kahraman**  
Horster Str. 383  
46240 Bottrop  
Tel.: 02041 44141

**Dr. Amsathvani Ramachandramoorthy**  
Gertrudenhof 1  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel.: 02327 61000

### MVZ Essen Nord Ost

**Frank Cammann**  
Huestr. 111  
45309 Essen  
Tel.: 0201 293229

**Walburga Bering van Halteren**  
Huestr. 111  
45309 Essen  
Tel.: 0201 291694

### MVZ Essen-Altenessen

Ärztliche Leitung:  
**Dr. med. Andreas Rupp**  
**Peter Kasper**  
Winkhausstr. 1  
45329 Essen  
Tel.: 0201 343817

### Zweigpraxis Chirurgie MVZ Essen-Altenessen

**Rainer Decke**  
Marktstr. 8  
45355 Essen  
Tel.: 0201 684356

### MVZ Johannesstraße Bottrop

Ärztliche Leitung:  
**Dr. (RO) Ovidiu Dinu-Meiter**  
Johannesstr. 1-3  
46240 Bottrop  
Tel.: 02041 409777

**Dr. (RO) Franz Nerstheimer,**  
**MUDr. Hana Faitlová**  
Johannesstr. 1-3  
46240 Bottrop  
Tel.: 02041 409970

### Zweigpraxis Chirurgie MVZ Johannesstraße Bottrop

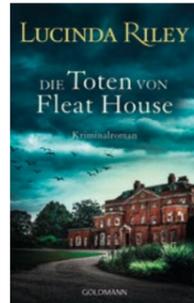
**Dr. med. Thomas Bömmner**  
Poststr. 10  
46236 Bottrop  
Tel.: 02041 702970

### MVZ Bochum-Wattenscheid

Ärztliche Leitung:  
**Dr. med. Andreas Falarzik**  
Alter Markt 1  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel.: 02327 89009

**Dr. med. Hafid Rachidi**  
Alter Markt 1  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel.: 02327 89009

# Bücher



## Lucinda Riley: Die Toten von Fleat House

Derschlimmste Albtraum von Rektor Jones ist wahr geworden: Einer der

Schüler des ehrwürdigen Internats St Stephen's ist unter unklaren Umständen ums Leben gekommen. Charlie Cavendish, 18 Jahre alt und bekannt für sein ungestümes und aufrührerisches Wesen, wird in seinem Zimmer tot aufgefunden. Jones versucht, dies als Unfall abzutun. Was ihm aber nicht gelingt. Schließlich übernimmt Jazz Hunter, die ihre Karriere bei der Londoner Polizei aus privaten Gründen eigentlich nicht fortsetzen wollte, diesen Fall dann doch noch. Kurze Zeit darauf begeht ein Lehrer Selbstmord, ein weiterer Schüler verschwindet. In Jazz wächst die Vermutung, dass sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben muss, um herauszufinden, warum Charlie sterben musste.



## Nicolas Barreau: Die Zeit der Kirschen

Ein Jahr dauert ihre Beziehung nun schon. Da kommt der Valentinstag gerade recht für ei-

nen Heiratsantrag. Doch ehe der Lektor und Bestsellerautor André seiner Liebsten, der schönen Köchin aus dem Le Temps des Cerises, Aurélie, die Frage aller Fragen stellen kann, passiert etwas, womit niemand gerechnet hat: Aurélies Restaurant bekommt einen Michelin-Stern. Aurélie ist im siebten Himmel – bis sich das Ganze aufklärt. Es war ein Irrtum. Gemeint war ein anderes Restaurant, das den gleichen Namen trägt. Und nun muss sich Aurélie auch noch von dessen arrogantem Sternekoch verspotten lassen. Doch als sie ihn kennenlernt, ist sie begeistert und beschließt, einen Kochkurs bei Jean-Marie Marronier zu besuchen. Erstmals erlebt nun André, der bisher von Frauen und dem Erfolg verwöhnt wurde, was Eifersucht ist.



## J.K. Rowling: Jacks wunderbare Reise mit dem Weihnachtsschwein

Jack hat ein Ku-

scheltier. Es heißt Swein und war eigentlich lachsrosa mit glänzenden schwarzen Plastikaugen. Sein Bauch ist gefüllt mit Bohnen und seine Pfötchen sind unzertrennlich. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn, bestehen viele Abenteuer: Jacks ersten Schultag, die Trennung seiner Eltern, den Umzug zu den Großeltern und wie seine Mum einen neuen Mann kennenlernt. Doch dann, an einem Weihnachtsabend passiert etwas ganz Schlimmes und Swein ist unauffindbar. Jack will ihn unbedingt wiederhaben und nimmt dafür viele Gefahren auf sich. Im Land der Verlorenen, einem Ort voller Magie, Überraschungen und merkwürdiger Wesen, muss er die wichtigste Entscheidung seines Lebens treffen.



## Alois Prinz: Das Leben der Simone de Beauvoir

Während ihres ganzen Lebens kämpfte Simone de Beau-

voir gegen Regeln und Vorurteile. So wurde sie zur Ikone der fortschrittlichen und emanzipierten Frauen und des Feminismus. Offenheit und Ehrlichkeit waren ihre Prinzipien. Auch dunkle Seiten ihrer Persönlichkeit und Misserfolge hielt sie nicht zurück. Vom Leben wollte sie alles: Luxus und Askese, Arbeit und Urlaub/Reisen, Beziehungen und Einsamkeit, leben wie ein Mann und wie eine Frau.



### Ambulanzen und Angebote

**Ambulanz für Ästhetik im Kopf- und Halsbereich**  
Tel.: 0209-172-54407

**Chest Pain Unit**  
Tel.: 0209 172-3601

**D-Arzt Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-3503

**Diätberatung**  
Tel.: 0209 172-53211

**Diabetesberatung**  
Tel.: 0209 172-54160, 54170, 54114

**Elternschule Sonnenschein**  
Tel.: 0209 172-3564

**Endokrinologie, Schilddrüsen- und Hepatitisambulanz, Diabetischer Fuß**  
Tel.: 0209 172-4112

**Gynäkologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4507

**Endoskopie der Inneren Medizin**  
Tel.: 0209 172-4112

**HNO-Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4404

**Onkologische / Hämatologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4105

**Orthopädie-Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-3503

**Proktologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-3701

**Schwangerenambulanz**  
Tel.: 0209 172-4507

**Schmerzambulanz**  
Tel.: 0209 172-3901

### Angebote der Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin

**Asthmaschulung WINDRAD**  
Tel.: 0209 172-4701

**Diabetesambulanz**  
Tel.: 0209 172-4729

**Kinderschutzambulanz**  
Tel.: 0209 172-4729

**Kinderchirurgische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4729

**Kinderkardiologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4701

**Kinderpneumologische und Allergologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 172-4701

**Notfallambulanz**  
Tel.: 0209 172-4729

**Ultraschallambulanz**  
Tel.: 0209 172-4701

### Ausbildung

**Pflege und Betreuung:** Kirchliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier  
Tel.: 0209 172-2101

**Verwaltung, Technik, Apotheke:** Personalabteilung  
Tel.: 0209 172-3125

### Kooperationen

**Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte Gelsenkirchen**  
Tel.: 0180 116117

**Mammographie Screening**  
Tel.: 0209 172-54040

### Praxen am mhg

**PHV-Dialysezentrum Praxis Dres. Wennmann/Edelmann/Schlaugat**  
Tel.: 0209 177710

**Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Christa Kaiser**  
Tel.: 0209 172-2054

**Praxis für Proktologie Dres. Deimel und Denecke**  
Tel.: 0209 24086



### Ambulanzen und Angebote

**D-Arzt-Ambulanz**  
Tel.: 0209 364-3330

**Diabetesberatung**  
Tel.: 0209 364-3666

**Elternschule im mhb**  
Tel.: 0209 364-3545

**Gefäßambulanz**  
Tel.: 0209 364-3431

**Gynäkologische Ambulanz**  
Tel.: 0209 364-3510

**Orthopädische Ambulanz**  
Tel.: 0209 364-3330

**Schmerzambulanz**  
Tel.: 0209 364-3710

**Viszeralchirurgische Ambulanz**  
Tel.: 0209 364-3710

### Kooperationen

**Humanitas Pflegedienst Gelsenkirchen GmbH**  
Tel.: 0209 94763740  
www.humanitas.de

### Entlassungsmanagement

Sr. Leyla Klier (Case-Managerin und Pflegeberaterin)

Sr. Uta Suttmeier (Case-Managerin und Pflegeberaterin)

Tel.: 0209 364-424620

Susanne Wegener-Tieben (Dipl.-Soz.-Arb.)  
Tel.: 0209 364-4621

Terminvermittlung auch über die Information  
Tel.: 0209 364-0

### Ausbildung

**Kirchliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier**  
Tel.: 0209 172-2101

### Praxen am mhb

**Gynäkologische Praxis Julia Bella-Timpert**  
Tel.: 0209 72888

**Praxis für Gefäßmedizin Ulrich Buß / Dr. Katharina Kahrau**  
Tel.: 0209 7029920

**Koloproktologische Praxis Dr. Christoph Bönner**  
Tel.: 0209 52211

**Neurologische Praxisgemeinschaft Christian Friedrich, Dimitri Spivak**  
Tel.: 0209 4502122

**Orthopädische Praxis Dr. Christian Smit / Kevin Wiemann**  
Tel.: 0209 37228

**Ruhrradiologie Gelsenkirchen Sankt Marien-Hospital Buer**  
Tel.: 0209 702 6440

**Dermatologische Praxis Martina Birschmann**  
Tel.: 0209 394662

**Institut für Lasertherapie Dr. Dagmar Hermann-Balsliemke**  
Tel.: 0209 394662

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Oya Uzelli-Schwarz, Beatrix Rawert**  
Tel.: 0209 591144

### Zertifikate

Anerkannte ambulante Fußbehandlungseinrichtung DDG



### Mitgliedschaften



### Ambulanzen und Angebote

**Psychiatrische Institutsambulanz**  
Tel.: 0209 7003-9395

### Ausbildung

**Kirchliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier**  
Tel.: 0209 172-2101

### Praxen und Institute

**Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie Dr. med. Mir Taher Fattahi**  
Tel.: 0209 165 899-30

**Institut für Therapie**  
Leitung: Robert an Mey  
Tel.: 02045 891-56202 (Büro)



\*1 Deutsche Diabetes Gesellschaft®

\*2 TraumaNetzwerk DGU®

**Geschäftsführung**  
Dipl.-Kaufmann  
Susanne Minten  
Dipl.-Kaufmann  
Hendrik Nordholt

**Direktorium**  
**Krankenhausdirektor**  
Ansgar Schniederjan  
**Ärztlicher Direktor**  
Prof. Dr.  
Christian Wedemeyer

**Pflegedirektorin**  
Sabine Erberich  
www.st-augustinus.eu  
info@kkel.de

www.st-josef-hospital.eu  
Rudolf-Bertram-Platz 1  
45899 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 504-0

### Kliniken und Fachabteilungen

**Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation, Geriatrische Tagesklinik**  
Chefarzt:  
Dr. Andreas C. Reingraber  
Tel.: 0209 504-25800

**Schlaflabor**  
Leitung:  
Dr. Christoph Tannhof  
Tel.: 0209 504-25259

**Schmerzambulanz**  
Leitung:  
Dr. Rainer Wendland  
Tel.: 0209 504-25731

### Zentren und Kooperationspartner

**KKEL-Demenzzentrum**  
Tel.: 0209 504-25800

**Horizont – Fachstelle Demenz**  
Tel.: 0209 504-26325

**Geriatrienetz Ruhrbistum**  
Kontakt über  
Tel.: 0209 504-25800

**Krebsberatungsstelle Gelsenkirchen**  
Tel.: 0209 504-26321

### Praxen und Institute

**Ruhrradiologie Gelsenkirchen**  
**St. Josef-Hospital Horst**  
Tel.: 0209 504-67041

**Strahlentherapiezentrum Emscher-Lippe (STZEL)**  
Tel.: 0209 504-67500

**Institut für Therapie (KKEL)**  
Leitung: Robert an Mey  
Tel.: 02045 891-56202 (Büro)

www.st-antonius-krankenhaus.eu  
Gartenstraße 17  
46244 Bottrop-Kirchhellen  
Tel.: 02045 891-0

### Kliniken

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Chefarztin:  
Dr. Astrid Rudel  
Tel.: 02045 891-55900

**Psychiatrische Tagesklinik**  
**Psychologische Leitung:**  
Dipl.-Psychologe  
Dr. Ralf Jerneizig  
Tel.: 02045 9591-110

### Praxen und Institute

**Institut für Therapie (KKEL)**  
Leitung: Robert an Mey  
Tel.: 02045 891-56202 (Büro)

**Orthopädische Gemeinschaftspraxis**  
Dres. Landwehr, Pal  
Tel.: 02045 402809

**Radiologische Gemeinschaftspraxis**  
Dres. Müller, Holstein, Hoffmann  
Tel.: 02045 891-67210

**Ambulanzen**  
**Psychiatrische Institutsambulanz**  
Tel.: 02045 891-57709

www.st-barbara-hospital.eu  
Barbarastraße 1  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043 278-0

### Kliniken und Fachabteilungen

**Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**  
Chefarzt:  
Dr. Ioannis Dimitriou  
Tel.: 02043 278-15100

**Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**  
Chefarzt:  
Prof. Dr. Christian Wedemeyer  
Tel.: 02043 278-15000

**Institut für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**  
Chefarzt:  
Dr. Stefan Martini  
Tel.: 02043 278-15700

**HNO-Belegabteilung**  
Tel.: 02043 278-0

**Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und konservative Intensivmedizin**  
Chefarzt:  
Dr. Peter Rüb  
Tel.: 02043 278-15200

**Klinik für Kardiologie und Angiologie**  
Chefarzt:  
Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe  
Tel.: 02043 278-15900

**Klinik für Neurologie, Rehabilitation und neurologische Komplexbehandlung**  
Chefarzt:  
Prof. Dr. Michael Linnebank  
Tel.: 02043 278-15500

**Klinik für Urologie und Kinderurologie**  
Chefarzt:  
Prof. Dr. Bernhard Planz  
Tel.: 02043 278-15600

**Sozialdienst/ Entlassungsmanagement/ ZBM (KKEL)**  
Leitung: Susanne Natinger  
Tel.: 02043 278-26301

**Krebsregister**  
Tel.: 02043 278-15337  
-15338

**Notfallpraxis**  
Tel.: 02043 278-68077

### Praxen und Institute

**Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin**  
Dres. Müller, Holstein, Hoffmann  
Tel.: 02043 946320

**Institut für Therapie (KKEL)**  
Leitung: Robert an Mey  
Tel.: 02045 891-56202 (Büro)

### Ambulanzen und Zentren

**Ambulanz für Bewegungsstörungen und Morbus Parkinson**  
**KKEL-Demenzzentrum**  
Terminvereinbarung unter  
Tel.: 02045 891-55900

**Anerkanntes MS-Zentrum der DMSG**  
Tel.: 02043 278-15500

**Ambulantes MS-Zentrum**  
Tel.: 02043 278-15500

**Stationäres MS-Zentrum**  
Tel.: 02043 278-15500

**Kontinenzzentrum Gladbeck**  
**Beckenbodenzentrum**  
Tel.: 02043 278-15600

**KKEL**  
**Prostatazentrum Uro-Onkologie**

**Prostatazentrum DVPZ**  
Tel.: 02043 27815600

**Brust- und Genitalzentrum**  
Tel.: 02043 278-16000

**Darmzentrum**  
Tel.: 02043 278-15200

### Sonstige

**Lokales Traumazentrum**  
Tel.: 02043 278-15000

**Demenzzentrum**  
Tel.: 02043 278-15500

**Informationsstunde Demenz**  
Tel.: 02043 278-45640

**Seelsorger**  
Ligy Kolattukudy  
Tel.: 02043 278-16344

Ludger Höller  
Tel.: 02043 278-16345

### Kooperationspartner

**Kneipp-Verein Gladbeck**  
Vorsitzende:  
Josi Martens  
Tel.: 02043 278-63661

### Ausbildung

**Pflege und Betreuung**  
Kirchliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier  
Tel.: 0209 172-2101



www.marienhospital.eu  
Virchowstraße 135  
45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 172-0

**Geschäftsführung**  
Dipl.-Kaufmann Susanne Minten  
Dipl.-Kaufmann Hendrik Nordholt

### Direktorium

**Krankenhausdirektor**  
Bernd Siegmund

**Ärztlicher Direktor**  
Priv.-Doz. Dr. Dr.  
Hans Jürgen Gerbershagen

**Stv. Ärztlicher Direktor**  
Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe

**Pflegedirektorinnen**  
Claudia Hilbertz  
Maike Rost

### Kliniken und Fachabteilungen

**Klinik für Chirurgie: Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie, Abteilungen für Thorax- und Kinderchirurgie**  
Chefarzt: Prof. Dr. Andreas M. Raffel  
Tel.: 0209 172-3701

**Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med.  
Mansur Duran  
Tel.: 0209 172-53712

**Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Perinatalzentrum Gelsenkirchen**  
Leitende Ärzte:  
Dr. Werner Künkel, Filiz Güngör,  
Dr. Hans-Jürgen Venn  
Tel.: 0209 172-4501

**Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Gerald Meckenstock  
Tel.: 0209 172-4101

**Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie**  
Chefarzt: Prof. Dr. Wilhelm Nolte  
Tel.: 0209 172-4112

**Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen**  
Chefarzt: Prof. Dr. Philipp Dost  
Tel.: 0209 172-4401

**Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Axel Kloppe  
Tel.: 0209 172-3601

**Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin Perinatalzentrum Gelsenkirchen**  
Chefarzt: Dr. Marcus Lutz  
Tel.: 0209 172-4701

**Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Zertifiziertes Endoprothetikzentrum**  
Chefarzte:  
Dr. Christoph Eicker  
Dr. Peter Feldmann  
Dr. Peter Kaivers

Dr. Hermann-Josef Liesenklas  
Tel.: 0209 172-3501

**Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie**  
Chefarzt: Prof. Dr. Bernhard Planz  
Tel.: 0209 172-4301

**Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Dr.  
Hans Jürgen Gerbershagen  
Tel.: 0209 172-3901

**Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Uwe Keske  
Tel.: 0209 172-4001

**Klinik für Pneumologie**  
Chefarzt: Dr. Christoph Tannhof  
Tel.: 0209 172-53707

**Apotheke**  
Chefapothekerin: Anette Woermann  
Tel.: 0209 172-3400

**Physikalische Therapie**  
Leitung: Anette Zannoht-Koch  
Tel.: 0209 172-3510

**Stadtteilklinik Stoppenberg**  
Projektverantwortlicher:  
Robert Hildebrandt  
Tel.: 0177 3674232

Arche Noah Kurzzeiteinrichtung  
und Hospiz für Kinder  
**arche**  
Einrichtungsleitung: Alina Schmitt  
Tel.: 0209 172-2000  
www.ArcheNoah.eu

www.marienhospital-buer.de  
Mühlenstraße 5-9  
45894 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 364-0

**Geschäftsführung**  
Dipl.-Kaufmann Susanne Minten  
Dipl.-Kaufmann Hendrik Nordholt

### Direktorium

**Krankenhausdirektorin**  
Eva Wilhelm

**Ärztlicher Direktor**  
Dr. Stefan Martini

**Pflegedirektorin**  
Irmgard Ellebracht

### Kliniken

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**  
Chefarzt: Dr. Ioannis Dimitriou  
Tel.: 0209 364-3710

**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**  
Chefarzt: Dr. Alexander Awakowicz  
Tel.: 0209 364-3310

**Klinik für Gefäßchirurgie**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med.  
Mansur Duran  
Tel.: 0209 364-3431

**Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie/Hepatology, Diabetologie, konservative Kardiologie und Intensivmedizin**  
Chefarzt: Dr. Evangelos Efthimiadis  
Tel.: 0209 364-3610

**Diabetologie**  
Leitender Arzt: Dr. Christoph Metzger  
Tel.: 0209 364-3210

**Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Chefarzt: Dr. Rudolf Gossen  
Tel.: 0209 364-3510

**Neugeborenen-Intensivstation**  
Chefarzt: Dr. Marcus Lutz  
Tel.: 0209 364-3540

**Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**  
Chefarzt: Dr. Stefan Martini  
Tel.: 0209 364-3810

**Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**  
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Uwe Keske  
Tel.: 0209 364-3910

**Physikalische Therapie**  
Leitung: Dominik Degner  
Tel.: 0209 364-4450

www.elisabeth-krankenhaus-ge.de  
Cranger Straße 226  
45891 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 7003-0

**Geschäftsführung**  
Dipl.-Kaufmann Susanne Minten  
Dipl.-Kaufmann Hendrik Nordholt

### Direktorium

**Krankenhausdirektorin**  
Eva Wilhelm

**Ärztliche Direktorin**  
Dr. Astrid Rudel

**Pflegedirektorin**  
Herma Osthaus

### Kliniken

**Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation**  
Chefarzt: Dr. Mario Reisen-Statz  
Tel.: 0209 7003-376

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Chefarztin: Dr. Astrid Rudel  
Tel.: 0209 7003-316

**Psychiatrische Tagesklinik**  
Tel.: 0209 7003-300

### Innenleben 1-2023

Herausgeber:  
Redaktion:

St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH · Virchowstraße 122, 45886 Gelsenkirchen  
Unternehmenskommunikation St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH  
Wolfgang Heinberg [wh] (V. i. S. d. P.), Annalina Gassner [ag],  
Ute Kwasnitza [uk], Milena Ochsmann [mo], Michael Seiß [ms]  
Tel.: 0209 172-54670, E-Mail: info@st-augustinus.eu  
Colourbox, Annalina Gassner, Wolfgang Heinberg, Ute Kwasnitza, Milena Ochsmann, Michael Seiß,  
Pascal Skwara, Sr. Ana-Maria Vicente Martín, Volker Wiciok  
Johannes Norpoth, E-Mail: datenschutz@st-augustinus.eu  
VISIONEBLU® Kommunikation, Katja Moseler, Herten  
Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen  
10.000 Exemplare

Fotos:

Datenschutzbeauftragter:  
Gestaltung:  
Druck:  
Auflage:



**JETZT  
für April oder  
September  
bewerben**

## Pflege lernen

in den Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH und bei unserem Ausbildungspartner, dem Kirchlichen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier (KBG)!

### Unsere Ausbildungsstätten:

Marienhospital Gelsenkirchen · Sankt Marien-Hospital Buer · Elisabeth-Krankenhaus Erle · St. Barbara-Hospital Gladbeck · St. Josef-Hospital Horst · St. Antonius-Krankenhaus Bottrop-Kirchhellen · St. Vinzenz-Haus Pflege- und Betreuungseinrichtung · Alten- und Pflegeheim St. Josef · Seniorenzentrum St. Hedwig

Ein starker katholischer Leistungsverbund  
für Medizin, Pflege und Pädagogik



**St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH**



[st-augustinus.eu/karriere](https://st-augustinus.eu/karriere)